

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN



Dominikus-Zimmermann-Gymnasium

Stand: 13.12.2022

Ansprechpartner:

Mitglieder der AG Medien: Dorothee Appel, David Frauenrath, Heike Große, Michael Klöck, Wolfgang Kuntsch, Christoph Mathes, Iris Mössinger, Anita Riedelsheimer, Matthias Schappert und Karin Scherer

Systemadministrator: Johannes Kehl

Mebis-Koordinator (BYCS): Matthias Schappert

Datenschutzbeauftragte: Heike Große

Homepage: Michael Klöck

Kontakt:

Dominikus-Zimmermann-Gymnasium
Platanenstr. 2
86899 Landsberg am Lech

Tel.: 08191-92700

Fax: 08191-927020

Internet: <http://www.dzg-landsberg.de>

E-Mail: direktorat@dzg-landsberg.de

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	2
1.1	Standort der Schule	2
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur	2
1.3	Besonderheiten der Schule	2
1.4	Zusammenfassung der Medienausstattung	6
1.4.1	Hardwareausstattung in den Räumen	6
1.4.2	Mobile Geräte	8
1.4.3	Schüler-/Lehrernetz	10
1.4.4	Cloud-Dienst.....	10
1.4.5	Softwareausstattung.....	10
1.4.6	Digitale Plattformen zum Austausch von Informationen und Materialien	11
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	13
2.1	Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert.....	13
2.2	Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein.	14
2.3	Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um.....	15
2.4	Unsere Lehrkräfte verfügen über eine angemessene Medienkompetenz.	16
2.5	Die Eltern sind bezüglich der Chancen und Risiken der neuen Medien auf einem aktuellen Stand.....	16
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	18
3.1	Ausbau der technischen Infrastruktur.....	18
3.2	Medien- und Methodencurriculum.....	20
3.3	Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung	20
3.4	Weiterentwicklung der digitalen Schultasche (vgl. 1.4.5)	21
3.5	Aufbau eines „Helpdesks“ für Lehrkräfte und Schüler zur Verwendung von Standardprogrammen	23
3.6	Vorträge externer Referenten für Eltern, Lehrkräfte und Schüler zu Chancen und Risiken der Medienwelt.....	24
3.7	Handynutzungsordnung am DZG (im Rahmen des Artikels 56 Abs. 5 BayEUG).....	26
3.8	Bring Your Own Device (BYOD) – Laptopnutzung in der Oberstufe.....	26
3.9	Einsatz von Praktikanten im Informatikunterricht der 6. Jahrgangsstufe.....	27
3.10	Einsatz von Schülern als Peers / Multiplikatoren zur Schulung von Medienkompetenz	28
3.11	Entwicklung eines fachspezifischen digitalen Materialpools und von Linksammlungen zum kollegialen Austausch	29
3.12	Angebote für Schüler außerhalb des Fachunterrichts.....	30
4	Resümee und Ausblick.....	33
5	Anlagen.....	34
5.1	Medien- und Methodencurriculum (LehrplanPLUS G9).....	34

5.2	Fragebogen für Lehrkräfte zur Nutzung der Hard- und Software (RfM-Projekt 2015).....	53
5.3	SchiLF-Konzept des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums.....	55
5.4	Handynutzungsordnung am DZG (in Bezug auf Art. 56 Abs. 5 BayEUG).....	56
5.5	Antrag auf Verwendung eines Laptops/Netbooks/Tablets im Unterricht in der Q11/Q12 (Stand: 22. März 2022)	58

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium (DZG) ist ein staatliches Gymnasium mit dem Landkreis Landsberg am Lech als Schulaufwandsträger.

Die Schule liegt in städtischer Randlage direkt neben einem Wohngebiet und dem Busbahnhof des Schulzentrums. Der Bahnhof „Landsberg Schule“ ist fußläufig leicht erreichbar, so dass die Schule gut an den Nahverkehr angebunden ist. Das Gymnasium befindet sich direkt neben der Johann-Winklhofer-Realschule und bildet mit ihr ein Schulzentrum, in dem einige Räumlichkeiten (Aula, Dreifach-Sporthalle), Freiflächen und Außensportanlagen von beiden Schulen gemeinsam genutzt werden.

In der Nähe der Schule befinden sich die Stadtbücherei Landsberg, das Stadtarchiv sowie das Stadttheater. Mit allen Institutionen werden Kontakte gepflegt, wobei die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv noch intensiviert werden könnte.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Derzeit besuchen rund 770 Schüler¹ das Gymnasium, die zum Großteil aus der Stadt oder dem Landkreis Landsberg kommen. Der Anteil an weiblichen und männlichen Schülern ist fast ausgeglichen, Schüler mit Migrationshintergrund gibt es vergleichsweise wenige.

Im aktuellen Schuljahr sind am Dominikus-Zimmermann-Gymnasium 79 Lehrkräfte aktiv tätig, die in 32 Fächern (inkl. aller Profulfächer und Wahlfächer) unterrichten.

Die Altersstruktur des Lehrerkollegiums ist recht ausgeglichen. Die Unterrichtsversorgung ist derzeit gewährleistet. Das nicht-lehrende Personal umfasst neben dem Haustechniker eine Bibliothekarin (halbe Stelle) und drei Verwaltungsangestellte (insgesamt 2 Stellen). Für die gemeinsam genutzten Flächen und Räumlichkeiten findet eine Zusammenarbeit mit dem Haustechniker der Realschule statt.

1.3 Besonderheiten der Schule

Unser Gymnasium bietet folgende Ausbildungsrichtungen an: eine naturwissenschaftlich-technologische und eine sprachliche – mit Englisch als erster, Französisch oder Latein als zweiter und Italienisch als dritter Fremdsprache.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form verwendet. Die männliche Form gilt im Folgenden analog immer auch für die weibliche und diverse.

Die Schule pflegt intensiv die Zusammenarbeit mit der Hirschvogel- und Wilhelm-Stemmer-Stiftung, deren Anliegen es ist, begabte Schüler im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern und Nachwuchskräfte zu gewinnen, und im Seminarbereich mit der Firma Hilti in Kaufering. In den Jahren 2013, 2016, 2019 und 2022 wurde das DZG als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet. Eine Besonderheit ist die sog. „Forscherklasse“, die im Schuljahr 2022/23 neu am DZG eingerichtet wurde. Dieses Zusatzangebot richtet sich speziell an besonders interessierte und begabte Schüler der Unterstufe, die zusätzlich zum regulären Natur- und Technik-Unterricht selbstständig naturwissenschaftliche Phänomene und Fragestellungen experimentell in geschlechterspezifisch getrennten Gruppen erfassen und erklären wollen.

Fest institutionalisiert ist auch die Teilnahme einer Schülergruppe (Teilnehmer der Wahlkurse „Bionik“ und „Naturwissenschaftliche Experimente“) am viertägigen Klimacamp auf dem Gelände des Naturschutz- und Jugendzentrums Wartaweil am Ammersee. Zu einem jährlich wechselnden Themenschwerpunkt (2019: Insektensterben) machen die Schüler u.a. praktische Übungen, Exkursionen und nehmen an Expertenvorträgen teil. Schüler der AG Technik kümmern sich in Eigenregie und zugleich in enger Absprache mit der Schulleitung bei sämtlichen schulischen Veranstaltungen um die Licht- und Tontechnik und bringen sich somit sehr erfolgreich ins Schulleben ein.

Neben den besonderen Angeboten im MINT-Bereich bietet unsere Schule seit Jahren Kurse an, in denen Schüler auf das französische Sprachenzertifikat „DELF B1“ und auf das italienische Sprachenzertifikat „CILS B1“ vorbereitet werden. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird in Kooperation mit Nachbarschulen Chinesisch für Anfänger unterrichtet.

Internationale Schulpartnerschaften werden in diesem Schuljahr neu mit einer italienischen Schule in Verona und mit einer französischen Schule in Lens aufgenommen. In Deutsch, Latein und in den modernen Fremdsprachen werden in Abstimmung mit den Lehrplänen und der Schulordnung mündliche Schulaufgaben durchgeführt, die eine Förderung der Medienkompetenz der Schüler notwendig machen.

Besondere Kurse werden aber nicht nur im MINT- und im sprachlichen Bereich, sondern auch im sportlichen, künstlerischen und sozialen Bereich angeboten. Unser Gymnasium ist Stützpunktschule für Mountainbike und seit Jahren ist eine große Theatergruppe aktiv, in der sowohl Schüler der Unter- und Mittelstufe als auch Schüler des Kurses „Theater und Film“ der Oberstufe mitwirken. Die Teilnehmer fahren gemeinsam auf Theaterprobenwoche und pro Schuljahr findet eine Theateraufführung im Landsberger Stadttheater statt.

Zudem ist auch das Angebot an Musikgruppen sehr vielfältig: Es gibt am DZG den Unterstufenchor, den Großen Chor unter Einbeziehung des Profulfachs Vokalensemble, ein Orchester

und eine Big Band, jeweils unter Einbeziehung des Profulfachs Instrumentalensemble, und einen Lehrerchor. Alle Musikgruppen zusammen gestalten je ein großes Konzert an Weihnachten in der Kirche und im Sommer in der Schule und beteiligen sich an Großprojekten mit anderen Schulen und der Landsberger Musikschule.

Die Schule verfügt über einen eigenen Schulsanitätsdienst, der durch externe und interne Experten ausgebildet wird. Die Aufgaben der Schulsanitäter bestehen darin, erkrankte und verletzte Schüler zu betreuen und bei Schulveranstaltungen präsent zu sein.

Seit April 2015 ist das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium Fairtrade-School. Alle zwei Jahre wird eine Titelerneuerung angestrebt. Ziel ist es, den Schülern den Fairtrade-Gedanken durch verschiedene Veranstaltungen, den Verkauf von fairen Produkten, aber auch durch Einbindung im Unterricht näherzubringen. Daneben wird durch die Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Einzelhandel das Eintreten für mehr Gerechtigkeit auch über Schulgrenzen hinweg in den Landkreis getragen. Auch die Durchführung einer Plant-for-the-Planet Akademie am DZG, bei der ein Tag ganz im Zeichen von Klimagerechtigkeit und Umweltschutz gestaltet wird, unterstützt dieses Vorhaben. Neben der von der Schule ins Leben gerufenen fairen Landsberger Stadtschokolade bietet jetzt auch die eigens gegründete Schülerfirma „Kaffair Kanne DZG“ einen Landsberger Stadtkaffee an. Der Kaffee wird von Kleinbauern aus Chiapas in Mexiko hergestellt und über das Fair-Handelsunternehmen „die Welt-Partner (dwp)“ bezogen.

Auch in schulorganisatorischer Hinsicht gibt es Besonderheiten: 2009 wurde ein Raumkonzept eingeführt, das die Unterrichtsräume Lehrkräften fest zuordnet, Fachschaften bündelt und so Synergieeffekte nutzt. Für die Unterrichtsräume sind jeweils Raumkoordinatoren zuständig. Der Unterricht findet nach einem durchgängigen Doppelstundenmodell statt, das regelmäßig im engen Kontakt mit Schülern, Eltern und Lehrkräften optimiert wird.

Unsere Schule ist Regionalzentrum für individuelle Förderung. Um das Kompetenzzentrum für Begabtenförderung im MB-Bezirk Oberbayern-West, das Otto-von-Taube-Gymnasium in Gauting, in seinem Fortbildungsauftrag – Förderung begabter Schüler im Regelunterricht – zu unterstützen, wurden im Schuljahr 2016/2017 drei Regionalzentren, darunter das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium, geschaffen. Das DZG wurde ausgewählt, weil es im Bereich Begabtenförderung bereits einen erfolgreichen Schulentwicklungsprozess durchlaufen hat. Um der neuen Aufgabe gerecht werden zu können, wurden zehn Lehrkräfte aus fünf Fachschaften zur bezirksübergreifenden MB-Initiative zur individuellen Förderung mit insgesamt fünf Ganztagesterminen im Schuljahr 2016/2017 eingeladen; zwei weitere Lehrkräfte absolvierten bis Oktober 2018 die Nachschulung für Lehrkräfte an Kompetenzzentren, bestehend

aus drei Präsenzlehrgängen in Dillingen, zwei E-Learning-Kursen und je nach Wunsch der Teilnehmer weiteren Hospitationen. Seither tragen diese Lehrkräfte ihr Knowhow und ihre Erfahrungen im Bereich individuelle Förderung in die Fachschaften – im Rahmen von Fachsitzen, in Gesprächen in Klassenteams, aber auch im Rahmen von pädagogischen Tagen, teilen ihr Wissen aber auch im Rahmen von Impulstagen mit Lehrkräften von Nachbarschulen oder sogar mit Lehrkräften anderer MB-Bezirke. Um Schüler individuell fördern zu können, aber auch aus pädagogischen Gründen (z.B. zur Erweiterung der Sprachenwahl, zur Unterstützung des MINT-Bereiches) werden in der Oberstufe gezielt kleinere Gruppen eingerichtet. Um den Schülern einen weiten Profilbereich anzubieten, überschreitet die Anzahl der Seminare die Minimalzahl stets um mindestens einen Kurs.

Eine weitere Besonderheit ist die vergleichsweise hohe Zahl an Inklusionsschülern mit unterschiedlichen körperlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen, die mit und ohne Schulbegleiter das DZG besuchen. Jeder inklusiv beschulte Schüler erhält zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Begleitung über mehrere Jahre eine eigene Betreuungslehrkraft, die Gesamtkoordination liegt bei der Schulpsychologin. Die Lehrerzuweisung für die betroffenen Klassen unterliegt besonderer Sorgfalt. Zum Informationsaustausch finden regelmäßig Klassenkonferenzen und SchiLFs statt, daneben gibt es einen regen Kontakt zu Mobilen Sonderpädagogischen Diensten (MSD), niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern und Ärzten, zum Jugendamt (Teilnahme an Hilfeplangesprächen, Schulbegleiter), zu Berufsorientierung INDIVIDUELL (Kooperationsvertrag zwischen DZG und MSD), zu Therapeuten und zur MB-Dienststelle.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Regens Wagner Schule und dem Magnusheim Holzhausen, mit den Behindertenwerkstätten der IWL und mit der heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe in Landsberg. Jährlich absolvieren bis zu 15 Schüler im Rahmen eines P-Seminars jeweils eine Woche Praktikum in den drei genannten Sozialeinrichtungen.

Seit dem Schuljahr 2016/17 besteht am DZG für Schüler der 5. und 6. Klassen (in Ausnahmefällen auch für die 7. Klassen) ein offenes Ganztagesangebot. Den Schülern wird unter Aufsicht von drei pädagogischen Fachkräften eine strukturierte Betreuung am Nachmittag (gemeinsames Mittagessen, Studierzeit und betreute Freizeit) geboten, so dass wir die Familien mit Blick auf die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen, aber auch zum Beispiel Einzelkindern einen verstärkten Sozialkontakt unter Gleichaltrigen ermöglichen. Unterstützt werden die pädagogischen Fachkräfte von Lehramtsstudentinnen, die den Schülern in der Studierzeit bei der Organisation der Hausaufgaben zur Seite stehen, und von sog. Lerntutoren, die individuell je nach Bedarf als Nachhilfe gebucht werden können. Eine Lehrkraft stellt die Zusammenarbeit zwischen Schule und OGTS sicher.

Zur systematischen Qualitätsentwicklung aktueller und relevanter Ziele wurde ein Schulentwicklungsteam konstituiert. Als Steuerungsgruppe koordiniert es die betreffenden Aktivitäten zur Steigerung der Effizienz und zur gleichzeitigen Schonung der personellen Ressourcen. Seine Mitglieder begleiten einzelne Projekte und Arbeitsgruppen und initiieren geeignete Schulentwicklungsprozesse. Das Schulentwicklungsteam bündelt die kurz- und mittelfristigen Entwicklungsziele und Maßnahmen der Schulgemeinschaft unter Berücksichtigung der Zielvereinbarungen in einem erweiterten, noch zu erstellenden Schulentwicklungsprogramm. Medienbildung ist am DZG als langfristiger Prozess und somit als integrativer Bestandteil der inneren Schulentwicklung angelegt. Sichtbar wird dies u.a. daran, dass das seit 2015 existierende Medienkonzept, das im Rahmen des Projekts Referenzschule für Medienbildung entwickelt worden ist, kontinuierlich an neue Entwicklungen angepasst wird (vgl. Punkte 2 und 3).

1.4 Zusammenfassung der Medienausstattung

In den letzten Jahren erfolgte ein sukzessiver Aufbau der medientechnischen Ausstattung. Mit der Generalsanierung des Schulhauses, die mit Beginn des Schuljahres 2012/13 weitestgehend abgeschlossen wurde, war ein weiterer, umfangreicher Ausbau der Medienausstattung verbunden. Die Medienausstattung ist mittlerweile mehrere Jahre alt, seit 2017 wurden aufgrund der unklaren Situation bzgl. der Fördermöglichkeiten im Rahmen des „DigitalPakt Schule“ und des „Masterplan BAYERN DIGITAL II“ DV-Beschaffungen durch den Schulaufwandsträger weitgehend zurückgestellt. In den letzten beiden Schuljahren wurden nun einige der Anschaffungen getätigt, die sich hierdurch aufgestaut hatten.

1.4.1 Hardwareausstattung in den Räumen

Bis auf den Großteil der Klassenzimmer (s.u.) und die Arbeitsplätze in der Bibliothek wird an 24-Zoll-Monitoren gearbeitet. Ferner können USB-Kameras für Videokonferenzen geliehen und kurzfristig an jedem Rechner eingesetzt werden.

Klassenzimmer / Fachräume

Die überwiegende Anzahl der Klassenzimmer und Fachräume sind aus praktischen Gründen heraus mit 20-Zoll-Monitoren ausgestattet. Nur die Räume im Modulbau und zwei Biologie- bzw. Chemielehrsäle bilden hier mit 24-Zoll-Monitoren eine Ausnahme.

13 der 49 Unterrichts- und Fachräume sind mit einem Beamer, Lautsprechern, Dokumentenkamera, einem WLAN-Access-Point und einem Rechner (Tower) mit Zugang zum Schulnetz

sowie Internet ausgestattet. In den übrigen 36 Räumen ist seit November 2022 eine Whiteboard-Tafel mit interaktivem Beamer angebracht, welcher auch über zwei ausreichend laute und gute Boxen verfügt. Diese Beamer besitzen drei HDMI-Eingänge, wovon einer mit einem Apple-TV (gilt auch für alle anderen Beamer) und ein weiterer mit dem Rechner verbunden ist. Der Apple-TV ermöglicht die Spiegelung mobiler Geräte, z.B. der Lehrerdienstgeräte (iPads). Der dritte Anschluss soll in Zukunft (2023) an neue Dokumentenkameras angeschlossen werden. Derzeit sind die Dokumentenkameras via USB an jedem Rechner angebunden und können über eine installierte Software gesteuert werden.

Alle Fachräume wurden im November 2022 mit neuen Rechnern ausgestattet.

Abweichungen von der Standardausstattung finden sich in den Musikräumen, in denen die fest installierten Musikboxen weiterhin benutzt werden, und die Kunsterziehungsräume, in denen die Flügel der Whiteboardtafeln grün statt weiß sind. Ferner sind die Kunsterziehungsräume mit eigenen Druckern ausgestattet. Alle Anschlusskabel verschwinden weitestgehend in Kabelkanälen oder Kabelschläuchen. Für die Rechner sind spezielle Computermöbel vorhanden, die Dokumentenkamera ist auf einem höhenverstellbaren Tisch angebracht.

Computerräume

Das DZG verfügt über drei Computerräume mit 32, 28 und 30 Schülerarbeitsplätzen. In den Räumen C1 und C3 steht Lehrkräften und Schülern die im vorherigen Absatz beschriebene Ausstattung zur Verfügung. Im C2 soll diese Ausstattung im Kalenderjahr 2023 folgen. Derzeit ist dort nur ein Beamer mit entsprechender Projektionsfläche vorhanden. Zusätzlich verfügt jeder der drei Räume über einen eigenen Drucker. Im April/Mai 2021 konnten sämtliche Rechner des Computerraums C3 erneuert werden. Im November/Dezember 2022 wurden auch alle Computer der Räume C1 und C2 erneuert.

Lehrerarbeitsräume

Allen Lehrkräften stehen in einem eigenen, an das Lehrerzimmer angrenzenden Arbeitsraum elf Computerarbeitsplätze mit nahezu freiem Zugang zum Internet zur Verfügung. Einige Geräte im Lehrerarbeitsbereich (sehr alte Rechner und auch Monitore) konnten im Schuljahr 2020/21 ausgetauscht werden. Die restlichen Rechner und Monitore wurden im November 2022 erneuert. Es besteht die Möglichkeit, am Farbkopierer Dokumente im PDF-Format einzuscannen. Ausdrücke können mit zwei Schwarz-Weiß-Laserdruckern (LAN und WLAN für iPads), einem Schwarz-Weiß-Kopierer oder einem von zwei Farbkopierern erstellt werden. Eigene Arbeitsräume stehen der Fachschaft Physik sowie Biologie/Chemie zur Verfügung. Diese sind mit Rechnern, Monitoren und eigenen Druckern ausgestattet.

Verwaltung

In der Verwaltung wurde im Juli 2022 eine komplett neue Server-Infrastruktur umgesetzt. Das Netz wurde durch Herrn Hofmann von der Firma PC-Future komplett installiert und mit Hilfe des Systembetreuers am DZG in Betrieb genommen. Insbesondere finden sich dort neue Switches (PoE), NAS-Systeme (Backup, ...) und Rechner.

Alle Computer, die von Verwaltungsmitarbeitern genutzt werden, sind aus dem Jahr 2018 oder neuer.

Für die Mitarbeiter Jahresbericht/Homepage, für den Systembetreuer, die Schulpsychologin, die Schulberaterin und für den Haustechniker ist jeweils ein eigener Arbeitsplatz bestehend aus Rechner, Bildschirm und Drucker vorhanden.

Im Sekretariat und Direktorat wird mit einem Kopierer als Drucker gearbeitet, wobei den Mitarbeitern im Direktorat auch jeweils noch ein eigener lokaler Drucker zur Verfügung steht.

Frei zugängliche Rechner

Bibliothek

Die Schüler haben während der Öffnungszeiten der Bibliothek an acht Rechnern Zugang zum Schulnetz sowie zum Internet. Sie haben auch die Möglichkeit, Dokumente einzuscannen und Arbeitsergebnisse auszudrucken. Die Aufsicht wird von der Bibliothekskraft übernommen.

Arbeitsräume der Oberstufe

Der Oberstufe (Q11 und Q12) stehen zwei Silentium-Arbeitsräume mit je fünf ThinClients, die im Juli 2022 als Neugeräte ans Netz gingen, zur Verfügung. Die Rechner bieten den Schülern die Programme, die auch in den Computerräumen für sie freigeschaltet werden können. Ein eingeschränkter Internetzugang ist z.B. für Recherchezwecke gegeben. Die Filterung wird über einen OSP vorgenommen, wobei diese gemäß der Richtlinie „unter 16 Jahre“ erfolgt.

1.4.2 Mobile Geräte

Tabletkoffer

Seit Dezember 2020 stehen dem DZG 54 Apple Tablets in zwei Tabletkoffern zur Verfügung, die im letzten Schuljahr in der Phase des Distanz- und Wechselunterrichts im Zuge der Corona-Pandemie weitgehend als Schülerleihgeräte ausgegeben wurden. Im Frühjahr 2021 wurde die Ausstattung um zehn Tablets und zwei Koffer ergänzt, so dass künftig vier Tabletkoffer mit je einem halben Klassensatz von 16 Tablets der Schule für den Präsenzunterricht

zur Verfügung stehen. Inzwischen sind alle 64 Tablets in die Schulinfrastruktur integriert worden.

Lehrerdienstgeräte

Anfang Juli 2021 wurden an alle am DZG tätigen Lehrkräfte Lehrerdienstgeräte (68 iPad Air 11 Zoll inklusive Smart Keyboard Folio für iPad Air (4. Generation) und Apple Pencil (2. Generation) bzw. 5 Macbook Air) ausgegeben. Diese werden vom Systembetreuer und einem externen Partner betreut, wobei die Installation von Software der jeweiligen Lehrkraft obliegt. Sicherheitstechnisch stellt dies für die Tablets kein Problem dar, da nur Apps aus dem Apple-Store installiert werden können. Die Lehrkräfte mit einem Macbook hingegen müssen bei der Installation mehr Vorsicht bei der Auswahl zertifizierter Programme walten lassen.

Im Vergleich zum standortfesten Rechner eröffnet ein Tablet mit Stifteingabe im Unterricht pädagogisch vielfältigere Möglichkeiten. Die meisten Verlage bieten mittlerweile eine Online-Version ihres Schulbuches an. Die Lehrkraft kann mit dem Tablet auf das digitale Schulbuch zugreifen und mit dem Eingabestift Texte markieren, Lücken ausfüllen etc. Die Tablet-Oberfläche wird während der Arbeitsphase mithilfe einer Projektionsfläche gespiegelt und die Schüler können den Arbeitsprozess mitverfolgen. Inwieweit ein Dateiaustausch zwischen Dienstgerät und Schülertablet erforderlich bzw. gewünscht wird, werden die Erfahrungen des Kollegiums mit dem neuen System zeigen. In Rücksprache mit dem externen Dienstleister sind allerdings verschiedene Möglichkeiten einer Realisierung vorstellbar.

Darüber hinaus kann die Lehrkraft sich mit dem Tablet frei im Raum bewegen und einzelnen Schülern bzw. Gruppen bestimmte Anwendungen am eigenen Gerät demonstrieren.

In den letzten beiden Schuljahren hat sich infolge der Corona-Pandemie ganz deutlich gezeigt, dass der Fernunterricht und das Lernen zuhause ganz anderen Anforderungen gerecht werden muss als das Lehren und Lernen im Präsenzunterricht. Insbesondere Schüler im Homeschooling sind auf das regelmäßige Feedback der Lehrkräfte angewiesen. Tablets mit Stifteingabe offerieren den Lehrkräften die Möglichkeit, digitale Einreichungen von Schülern am Gerät zu korrigieren und unmittelbar wieder an die Schüler zurückzuleiten, statt die Schülerlösungen auszudrucken, per Hand zu korrigieren, einzuscannen und dann wieder digital an die Schüler weiterzuleiten. Das Korrigieren am Tablet ist effizienter und überdies ressourcenschonend.

1.4.3 Schüler-/Lehrernetz

Seit Frühjahr 2021 gibt es nur noch zwei (physisch getrennte) Netzwerke am DZG – eines für Schüler (S) und Lehrkräfte (L), das andere für die Verwaltung. Das S-/L-Netz wurde durch Herrn Hofmann von der Firma PC-Future komplett installiert und in Betrieb genommen. Es besteht aus mehreren internen Netzen und Servern. Zentrale Bausteine aus Netzwerksicht sind der Router/die Firewall ‚DreamMaschine‘ von Unify sowie die zentrale Steuerung aller Switche (sämtlich PoE) über den Unify-Controller. Aus Anwendersicht ist die zentrale Steuereinheit der ‚NetMan‘ – ein Programm, über das u.a. die komplette Nutzungskontrolle für die für Lehrkräfte und Schüler zur Verfügung stehenden Programme gesteuert wird. Teilweise kann diese Steuerung, z.B. in den Computerräumen, auch von jeder Lehrkraft genutzt werden, um Fremdbeschäftigung von Schülern auszuschließen und Arbeitsergebnisse zu teilen, z.B. durch Screen-Sharing oder die Nutzung gemeinsamer Ordner.

1.4.4 Cloud-Dienst

Die Lehrkräfte speichern, transferieren und teilen ihre Daten in einer schuleigenen Cloud. Zur Verfügung stehen pro Lehrkraft 4 GB. Dadurch ist die Lehrkraft in der Lage, ihre Materialien (z.B. Grafiken, Audio- und Videodateien, Arbeitsblätter) im Unterricht jederzeit abzurufen, Änderungen sofort zu speichern und von jedem anderen Standort auf die Materialien zuzugreifen.

1.4.5 Softwareausstattung

Die Softwareausstattung erfolgt softwareabhängig auf einem der neuen Server oder auf den Rechnern selbst (vgl. 1.4.1 und 1.4.2). Auch die Aktualisierung mit Updates wird zentral erledigt.

Eine einheitliche Ausstattung der Rechner mit aktueller Software ist sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten. In der Vergangenheit gab es allerdings immer wieder mit Versionskonflikten zwischen der zu Hause und der in der Schule eingesetzten Software Probleme. Um diese weitestgehend zu umgehen, aber auch um es den Lehrkräften sowie den Schülern zu ermöglichen, zu Hause mit der Schulsoftware zu arbeiten, wird seit 2008 die „digitale Schultasche“ eingesetzt. Die portable Softwaresammlung wird vom Systembetreuer einmal jährlich zu Schuljahresbeginn an die Bedürfnisse des bayerischen Lehrplans und die Wünsche des Kollegiums angepasst. Ab der 6. Jahrgangsstufe, mit Beginn des Informatikunterrichts, arbeiten die Schüler in der Regel mit

dieser kostenfreien Softwaresammlung auf ihrem USB-Stick. Allerdings ist der Stick mit seinen portablen Apps derzeit noch nicht für den Einsatz auf Apple-Geräten ausgelegt.

Ferner können Lehrkräfte des DZG sowie Schüler der Oberstufe beim Systembetreuer die Einrichtung eines O365-Kontos bei Microsoft beantragen, wenn sie bzw. ihre Eltern/Erziehungsberechtigten die entsprechende Datenschutzerklärung unterzeichnet haben. Dieses Konto erlaubt den Zugriff auf die und den Download der gängigen MS-Apps (Word, Excel, ...) und das Arbeiten mit dem Cloud-Speicher. Das Konto wird beim Verlassen des DZG gelöscht.

1.4.6 Digitale Plattformen zum Austausch von Informationen und Materialien

Zugang zum Intranet

Am DZG wird ein personalisiertes Anmeldeverfahren verwendet. Jeder Nutzer erhält damit Zugang zu seinem Homeverzeichnis. Für Lehrkräfte steht zudem ein Austauschlaufwerk zur Verfügung. Die Erstanmeldung erfolgt in der 5. Jahrgangsstufe unter Anleitung einer Lehrkraft. Die Schüler erhalten dabei auch erste Informationen über Sicherheit im Netz und lernen die Homepage der Schule kennen.

Seit der Systemumstellung im Frühjahr 2021 steht allen Lehrkräften die Möglichkeit offen, von einem beliebigen an das Internet angeschlossenen Rechner über einen Browser auf die Schulcloud des DZG zuzugreifen. Die Zugriffsmöglichkeiten auf Dateien und Ordner sind mit denen, die sich nach dem Einloggen an einem Schulrechner bieten, identisch.

Mebis/BayernCloud Schule

Die im Distanzunterricht gesammelten Erfahrungen haben dazu geführt, dass inzwischen viele Lehrkräfte Kurse auf der mebis Plattform zum Materialaustausch in Ergänzung zum Präsenzunterricht nutzen. Die Werkzeuge der Lernplattform sind in den letzten Jahren zunehmend bedienerfreundlich geworden und im Vergleich zu anderen auf dem Markt befindlichen Plattformen ist der Dokumentenaustausch in einem datenschutzrechtlich sicheren Rahmen möglich. Es ist zu erwarten, dass im Zuge des Ausbaus der BayernCloud Schule die Anwendungen (insbesondere mebis) für die Lehrkräfte zusätzlich an Attraktivität gewinnen werden.

Info-, Eltern- und Schülerportal

Seit dem Schuljahr 2017/18 unterstützt das Informationsportal für Schulen der Firma art soft and more GmbH die Lehrkräfte und die Schulleitung bei der Erfassung und Auswertung aller

Informationen und Daten des Schulalltags. Seit dem Schuljahr 2018/19 ist das Elternportal, seit März 2020 das Schülerportal aktiviert. Schüler und Erziehungsberechtigte können darüber in einem passwortgeschützten Bereich mit Lehrkräften kommunizieren und erhalten darüber alle wichtigen, die Schulorganisation betreffenden Informationen.

Videokonferenztool (Visavid)

Als Videokonferenztool nutzen wir Visavid, das in die BayernCloud Schule integriert ist.

Dienst-E-Mail

Seit dem Schuljahr 2021/22 verfügt die BayernCloud Schule über einen E-Mail-Server (OWA). Bei diesem ist jeder Lehrkraft eine Dienst-E-Mail zugewiesen.

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

Die Schule hält nach wie vor an bewährten Zielen und Maßnahmen, die im Medienentwicklungsplan von 2015 formuliert sind und die noch zeitgemäß und mit den Vorgaben des LehrplanPLUS vereinbar sind, fest. Selbstverständlich bleiben wir am Puls der Zeit und nehmen aktuelle Trends, wenn sie mit der Zielsetzung und Philosophie der Schule vereinbar sind, auf und ergänzen kontinuierlich unseren Maßnahmenkatalog.

Unser Ziel ist es nach wie vor, die Schüler im Umgang mit Medien soweit vertraut zu machen, dass sie diese zielgerichtet, eigenständig und verantwortungsbewusst verwenden, neben den Möglichkeiten um die Gefahren der Medien wissen sowie über grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Situation beim Umgang mit Medien verfügen.

Da die Schulung der Schüler in diesem Bereich in einem nicht unerheblichen Maße von den Fähigkeiten und Fertigkeiten der unterrichtenden Lehrkräfte abhängt, sind die medienpädagogische Schulung des Kollegiums sowie die Erarbeitung eines verbindlichen Medien- und Methodencurriculums zielführend.

2.1 Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Qualität des Unterrichts soll dadurch gesteigert werden, dass neben analogen Medien, die nach wie vor ihre Berechtigung haben, auch digitale Medien zum Einsatz kommen. Durch einen gezielten Medien- und Methodenwechsel wird die Motivation der Schüler gesteigert, durch höhere Anschaulichkeit mittels Bild und Ton werden Lerneffekte verstärkt und die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit optimiert.
- Die Unterrichtsqualität wird durch eine verbesserte Verfügbarkeit von Lern- und Lehrmaterialien für Schüler und Lehrkräfte gesteigert (z.B. durch einen Cloud-Dienst, auf den alle zugreifen können). Mit differenzierten Arbeitsmaterialien wird den Leistungsunterschieden der Schüler besser Rechnung getragen und individuelle Förderung kann stattfinden.

Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Strukturiertheit der Darstellung
- Individuelle Unterstützung

- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Interessensförderung
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas
- Systematisches Monitoring

Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Schülerbefragung
- Befragung der Lehrkräfte
- Beobachtungen bei Unterrichtsbesuchen
- Materialpool in der Cloud, auf den alle Kollegen standortunabhängig Zugriff haben

2.2 Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein.

Zielbeschreibung – Teilziele

- Die Schüler erwerben Strategien der Informationsbeschaffung, wobei ein multimediales Vorgehen angestrebt wird, und wenden diese zielgerichtet bei der Anfertigung von Seminararbeiten, Referaten und Präsentationen an.
- Die Schüler nutzen eine geeignete Software, um Inhalte sinnvoll zu strukturieren, und können Ergebnisse adäquat präsentieren.
- Die Schüler vertiefen Lerninhalte und üben selbstständig mit Hilfe von Lernmaterialien, die ihnen in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.
- Die Schüler kennen und nutzen moderne Kommunikationskanäle, um bei Bedarf mit ihren Lehrkräften auch außerhalb der Unterrichtszeit in Kontakt zu treten (z.B. Cloud, Schülerportal).
- Die Schüler lernen, digitale Medien effizient und effektiv einzusetzen, was bedeutet, dass sie das Verhältnis von Zeitaufwand und Nutzen richtig einschätzen können. Ihnen wird klar, dass der Umgang mit digitalen Medien nicht dem Selbstzweck dient, sondern dass sie Inhalte auditiv und visuell unterstützen.
- Die Schüler verfügen über sichere Fertigkeiten im Umgang mit Medientechnik.

Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

- Strukturiertheit und Klarheit der Darstellung
- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens

- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Erfüllung des Kriterienkatalogs für Referate, Präsentationen und Seminararbeiten (Befragung), einheitliche Bewertungsraster pro Fachschaft
- Qualität der Referate, Präsentationen und Seminararbeiten (Lehrerbefragung)
- Rückmeldung der Eltern (z.B. über Gremien)
- Statistik über die Anzahl an Wahlkursen im medialen Bereich
- pro Schuljahr möglichst ein Oberstufenseminar mit Schwerpunkt Medien
- Einbindung von Unter- und Mittelstufenschülern in die schulinternen AGs (z.B. AG-Technik) zur Sicherung des Weiterbestehens der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten

2.3 Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um.

Zielbeschreibung – Teilziele

Digitale Medien sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Unser Ziel ist es, dass Schüler die entsprechenden Schlüsselkompetenzen erwerben, um Medien verantwortungsbewusst und kritisch zu verwenden. Sie analysieren Medienangebote, reflektieren über Medienwirkungen und sind verstärkt in der Lage, Medienbotschaften im Hinblick auf deren Realitätsgehalt und Manipulationskraft zu beurteilen.

Außerdem werden sie für die Gefahren im Umgang mit dem Internet sensibilisiert, indem sie mit der legalen Nutzung des Internets vertraut gemacht und vor illegalen Tätigkeiten und ihren Konsequenzen gewarnt bzw. bewahrt werden.

Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Verhaltensregulierung

Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Rückmeldung der Lehrkräfte und Rückmeldung der Eltern (z.B. über Gremien)
- Anzahl der verliehenen Urkunden an die Teilnehmer des Peer-Programms (vgl. 3.10)
- pro Schuljahr möglichst ein Oberstufenseminar mit Schwerpunkt Medien

2.4 Unsere Lehrkräfte verfügen über eine angemessene Medienkompetenz.

Zielbeschreibung – Teilziele

Grundlage für die Vermittlung einer anspruchsvollen Medienmündigkeit ist, dass die Lehrkräfte über eine angemessene Medienkompetenz verfügen und diese auch stetig aktualisieren und verbessern. Hierzu werden schulinterne Fortbildungen durchgeführt, wobei durch ein vielfältiges und differenziertes Angebot möglichst viele Lehrkräfte motiviert und erreicht werden.

Überdies ist es in Anbetracht der Vorfälle im Bereich Datenspionage und einer sich ständig ändernden Rechtslage bezüglich des Datenschutzes und der Nutzung des Internets unumgänglich, die Lehrkräfte über die aktuellen Gefahren der Nutzung der digitalen Medien aufzuklären und über die rechtlichen Bestimmungen der Mediennutzung zu informieren.

Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen
- Systematik der Qualitätsentwicklung

Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

- Teilnehmerzahlen an schulinternen Fortbildungen
- Lehrerbefragung nach Durchführung einer Fortbildungsmaßnahme bezüglich der Effektivität und des Kompetenzerwerbs
- Evaluation am Ende des Schuljahres zum Medieneinsatz im Unterricht

2.5 Die Eltern sind bezüglich der Chancen und Risiken der neuen Medien auf einem aktuellen Stand.

Zielbeschreibung – Teilziele

Da die digitale Entwicklung in einem rasanten Tempo voranschreitet und Kinder und Jugendliche zwangsläufig in ihrem Alltag mit Medien in Berührung kommen, ist es notwendig, dass auch die Eltern auf einem aktuellen Stand sind, was die technische und inhaltliche Entwicklung der Medien und die (datenschutz-)rechtlichen Bestimmungen anbelangt.

Sie kennen die Möglichkeiten und Gefahren der neuen Medien und sind in der Lage, ihr Kind in einem altersadäquaten Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen.

Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld

Instrumente zur Überprüfung der Zielerreichung

Teilnehmerzahlen bei Informationsveranstaltungen (schulintern und mit externen Partnern)

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Ausbau der technischen Infrastruktur

angestrebtes Qualitätsziel

Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).

geplante Maßnahmen bezüglich des Ausbaus der technischen Infrastruktur

Für einen zeitgemäßen Medienunterricht ist es unabdingbar, dass die Mediene Ausstattung kontinuierlich gewartet und in angemessenen Zeitabständen erneuert wird. Der technische Fortschritt ermöglicht es, den Unterricht und die unterrichtsbezogene Verwaltungsarbeit der Lehrkräfte flexibler, mobiler und standortunabhängiger zu gestalten. Der Einsatz von Tablets (in Kombination mit WLAN und einem Cloud-Dienst) eröffnet interessante pädagogisch-didaktische Möglichkeiten. Die Geräte können flexibel dort eingesetzt werden, wo Lernen stattfindet, nämlich im Unterrichtsraum, und sind dort – vergleichbar zu einem Taschenrechner – situationsbezogen nutzbar. In den letzten beiden Schuljahren wurden schon einige Maßnahmen umgesetzt (vgl. Punkt 1.4).

Ferner verfügt das DZG derzeit über 64 mobile Geräte (iPads) in aktuell vier Tablet-Koffern zum Einsatz im Unterricht. Benötigt werden weitere vier Tabletkoffer à 16 Tablets, die mit den für den jeweiligen Fachunterricht notwendigen Apps ausgestattet sind, so dass jeweils zwei Koffer im ersten und zweiten Stockwerk, zwei Koffer für den naturwissenschaftlichen Trakt und zwei Koffer für den Modulbau zur Verfügung stehen. Vor allem in Unterrichtseinheiten, in denen der Fokus auf die individuelle Förderung der Schüler gerichtet ist und Aufgaben in unterschiedlichen Niveaustufen eingesetzt werden, bietet der Einsatz von Tablets (mit Stifteingabe oder Tastatur) die Möglichkeit, dass die Schüler auf eine breite Auswahl an digitalen Übungsmaterialien zugreifen können. Die Lehrkraft muss nicht mehr zahlreiche Kopien bereithalten, sondern die Schüler wählen gezielt die Übungen aus, die ihrem Förderbedarf gerecht werden. Kopierkosten können dadurch deutlich reduziert werden. Für das Haushaltsjahr 2023 ist die Anschaffung dieser weiteren vier Tabletkoffer beantragt.

Der Ausbau des WLAN-Netzes für die Turnhalle steht noch aus, wird aber in Kürze (vor den Weihnachtsferien) erfolgen.

Ferner sind in den Haushalt für das Kalenderjahr 2023 bereits der Austausch bzw. die Neuananschaffung folgender Hardware beim Sachaufwandsträger eingestellt:

- Neue Dokumentenkameras in den Fach- und Klassenräumen, die via HDMI direkt mit dem Beamer verbunden sind.
- Für die Modulräume ist eine analoge Ausstattung wie in den Klassenzimmern im Haupthaus eingeplant (Whiteboard-Beamer-Einheit mit Boxen).
- Die drei Physiklehrsäle werden 2023 nur mit neuen Ultrakurzstanzbeamern ausgestattet (die grüne Tafel bleibt).
- Die Fachschaft Sport soll für die Turnhalle eine mobile Whiteboard-Beamer-Einheit mit Lautsprechern erhalten.
- Das Lehrerzimmer und die Aula werden mit neuen Beamern ausgestattet, an die dann jeweils auch ein Apple-TV angeschlossen wird. Ferner soll die Soundwiedergabe vom Rechner aus in der Aula ermöglicht werden.

Die Erfahrungen der Lehrkräfte in den kommenden Jahren werden zeigen, ob in den meisten Unterrichtsräumen durch den Einsatz mobiler Geräte auf standortfeste Rechner verzichtet werden kann. Unverzichtbar werden solche Rechner aber weiterhin in den Computerräumen bleiben, da die vom Informatikunterricht benötigten Programme zumindest derzeit nicht auf einem iPad lauffähig sind. In allen anderen Räumen müssen in der Zeit der Umstellung die standortfesten Rechner (PC) noch erhalten bleiben, d.h. dass neben der kontinuierlichen Wartung mindestens eine einmalige Erneuerung veralteter bzw. defekter Geräte notwendig sein wird.

3.2 Medien- und Methodencurriculum

angestrebte Qualitätsziele

- Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).
- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

Ein von der Schulgemeinschaft getragenes Medien- und Methodencurriculum gewährleistet eine aufeinander abgestimmte, fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Vermittlung von Standards. Es dient der Entlastung des Kollegiums, z.B. durch die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Ausweisung von Kompetenzen, die verbindlich vermittelt werden.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Unter Einbezug der Fachschaftsleitungen und intensiver Diskussion der Realisierbarkeit einzelner Maßnahmen innerhalb der Fachschaften wurde 2015 ein verbindliches Medien- und Methodencurriculum im achtjährigen Gymnasium für die Jahrgangsstufen 5 mit 10 erstellt, in der Oberstufe werden die in der Unter- und Mittelstufe angelegten Kompetenzen fächerübergreifend vertieft.

Die einzelnen Inhalte des Medien- und Methodencurriculums wurden in den letzten Schuljahren erprobt, im Rahmen von Fachsitzungen von den jeweiligen Fachlehrkräften evaluiert, an die Unterrichtspraxis und an die veränderten Vorgaben des LehrplanPLUS und die darauf abgestimmten Lehrwerke angeglichen.

Das aktuelle Medien- und Methodencurriculum für das neunjährige Gymnasium ist der Anlage (vgl. 5.1) zu entnehmen, Inhalte für die Jahrgangsstufen 10 mit 13 werden von den Fachschaften sukzessive erarbeitet und kontinuierlich in das Curriculum eingepflegt werden.

3.3 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebte Qualitätsziele

- Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).
- Unsere Lehrkräfte verfügen über eine angemessene Medienkompetenz (vgl. 2.4).

Kurzbeschreibung

Am DZG finden in regelmäßigen Abständen schulinterne Fortbildungen im medialen Bereich in Abstimmung auf die Bedürfnisse des Kollegiums statt. Fortbildungsbedarfe werden über direkte Abfragen im Kollegium oder über Stellwände im Lehrerzimmer ermittelt.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene SchiLF-Einheiten, die dem Vorwissen der einzelnen Lehrkräfte angepasst sind, entwickelt. Viele Einheiten werden in regelmäßigen Abständen angeboten und die Arbeitsmaterialien werden den Lehrkräften allgemein zugänglich gemacht (vgl. Anlage 5.3). Regelmäßig finden Fortbildungen zur Verschlüsselung von sensiblen Daten und zu Neuerungen in der technischen Infrastruktur des DZG statt. Zu Beginn und zum Halbjahr jedes Schuljahres gibt es beispielsweise für neue (verpflichtend) und interessierte Lehrkräfte eine mehrstündige Einführung in das Computersystem und die Medientechnik, was vor allem bei den neuen Lehrkräften auf positive Resonanz stößt, da sie ohne große Vorlaufzeit die Medientechnik im Unterricht einsetzen können. Daneben gibt es Angebote mit medienpädagogischen und -didaktischen Schwerpunkten.

Im Zuge des Ausbaus der technischen Infrastruktur und des Einsatzes neuer digitaler Werkzeuge wie Videokonferenztools im Zusammenhang mit neuen Unterrichtsformen (Distanz- und Wechselunterricht) wurde das Fortbildungsangebot angepasst. Im Schuljahr 2021/22 wurden schwerpunktmäßig Schulungen zu folgenden Themen angeboten, auch unter Einbezug von externen Partnern (Berater digitale Bildung):

- Einführung in die Nutzung des Lehrerdienstgeräts (Hard- und Software, Beameranbindung) in SchiLFs und im Rahmen eines pädagogischen Nachmittags
- NetMan (SchiLFs)
- Visavid (SchiLFs)

Im Schuljahr 2022/23 werden neben den oben erwähnten Veranstaltungen SchiLF-Einheiten zur fachspezifischen Nutzung des Lehrerdienstgerätes sowie zur Handhabung der neuen, interaktiven Beamer stattfinden. Ferner ist eine medienpädagogische Fortbildung (Digitaltag, vgl. Punkt 3.6) geplant.

3.4 Weiterentwicklung der digitalen Schultasche (vgl. 1.4.5)

angestrebte Qualitätsziele

- Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).

- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).

Kurzbeschreibung

Unterschiedliche Softwareausstattung und -versionen von Schulrechnern und den heimischen Rechnern von Lehrkräften und Schülern erschweren den Einsatz medialer Werkzeuge. Am DZG setzen wir daher seit mehreren Jahren auf den Einsatz von Open-Source-Software, die, gebündelt in der digitalen Schultasche, von allen Schülern und Lehrkräften sowohl in der Schule als auch zuhause verwendet werden kann. Die Softwarezusammenstellung reicht vom 10-Finger-Schreiblernprogramm über Office-Programme bis hin zu Programmierumgebungen für den Informatikunterricht. Die Programme müssen nicht installiert, sondern nur als ein selbstentpackendes Archiv auf einen USB-Stick kopiert und entpackt werden.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Die digitale Schultasche wird jährlich einmal aktualisiert, vor allem im multimedialen und präsentationstechnischen Bereich wurde die Software in den letzten Jahren erweitert. Dabei können auf Wunsch von Kollegen auch neue Programme aufgenommen werden. Sie steht allen Kollegen jederzeit zum Download bereit. Den Schülern muss sie durch eine Lehrkraft zugänglich gemacht werden.

Die digitale Schultasche wird in der 6. Jahrgangsstufe verbindlich eingeführt und erfreut sich bei den Schülern großer Beliebtheit. Damit die Schüler und Kollegen auch dann mit Programmen der digitalen Schultasche arbeiten können, wenn sie ihren USB-Stick vergessen haben, ist der wesentliche Teil der Softwaresammlung auch auf allen Rechnern des Schüler- und Lehrernetzes für Lehrkräfte zugänglich (und für Schüler durch die Lehrkraft zugänglich machbar; vgl. Punkt 1.4.3).

Für die Funktionalität der Schultasche beim Betrieb auf nicht-Windows-Betriebssystemen kann die Schule derzeit allerdings keinen Support stellen. Von Inkompatibilitäten verschiedener Apps wurde berichtet.

3.5 Aufbau eines „Helpdesks“ für Lehrkräfte und Schüler zur Verwendung von Standardprogrammen

angestrebte Qualitätsziele

- Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).
- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).

Kurzbeschreibung

Die effektive und effiziente Verwendung digitaler Medien scheitert häufig am fehlenden Wissen der Anwender. Fortbildungen oder Schulungen können dies nur bedingt lösen, da das dort erworbene Wissen, wenn es nicht sofort angewendet wird, wieder verloren geht. Um die Kenntnisse von Schülern und Lehrkräften aufzufrischen und auch zu erweitern, werden Anleitungen zu verschiedenen Problemstellungen bei der Arbeit mit digitalen Medien erarbeitet und schulintern zur Verfügung gestellt. Das Material soll dabei so aufgebaut sein, dass es sowohl zum Selbststudium als auch zum Einsatz im Unterricht geeignet ist.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Materialien müssen im neuen System auf das ‚Globale Lehrerlaufwerk‘ kopiert werden.

Die Schultasche ist gezippt, die Lerntutorials müssen noch – wo sinnvoll – eingebunden werden.

Die Materialien für die SchILFs wurden bereits in der Regel so angelegt, dass sie zum Selbststudium und zum Einsatz im Unterricht geeignet sind. Sie bilden den Grundstock des Helpdesks. Schüler und Lehrkräfte können über ein Netzlaufwerk auf die Materialien zugreifen. Zum Beispiel gibt es eine didaktische Einheit zum Thema „Tipps und Tricks zur Erstellung der Seminararbeit“, die die W-Seminarlehrkräfte zur gezielten Schulung von Basiskompetenzen in der Textverarbeitung (Erstellung von Formatvorlagen, eines automatisierten Inhalts- und Literaturverzeichnisses etc.) in ihrem Unterricht einsetzen können.

3.6 Vorträge externer Referenten für Eltern, Lehrkräfte und Schüler zu Chancen und Risiken der Medienwelt

angestrebte Qualitätsziele

- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).
- Unsere Lehrkräfte verfügen über eine angemessene Medienkompetenz (vgl. 2.4).
- Die Eltern sind bezüglich der Chancen und Risiken der neuen Medien auf einem aktuellen Stand (vgl. 2.5).

Kurzbeschreibung

Moderne Medien, insbesondere Internet und Handy, sind ein fester Bestandteil im Leben Heranwachsender. Die sich damit eröffnenden Chancen sind aber auch mit ernstzunehmenden Risiken verbunden, worüber Eltern und Lehrkräfte nicht immer ausreichend und aktuell informiert sind. Die Expertenvorträge sollen Eltern und Lehrkräften eine Orientierungshilfe geben, damit sie auf der einen Seite gegenüber den Kindern Stellung beziehen und sinnvolle Regelungen formulieren können und auf der anderen Seite die Heranwachsenden in ihrem Medienverhalten positiv unterstützen können.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Im November 2017 fand ein großer Digitaltag in Zusammenarbeit mit einem externen Partner am DZG statt: Am Vormittag erhielten Schüler der Jahrgangsstufen 6 mit 11 altersbezogene Vorträge und Informationen zu Sicherheit im Netz, Soziale Netzwerke, Falschnachrichten und Hassreden. Nachmittags nahmen die Lehrkräfte am Workshop „Social Media 2017: Die digitale Lebenswelt der Schüler“ teil, abends rundete ein Elternabend zum Thema „Digitaler Durchblick: Smartphone-Überlebensstipps für Eltern“ ab. Pandemiebedingt mussten in den letzten beiden Schuljahren Präsenzveranstaltungen entfallen, Eltern konnten an einem Online-Elternabend „Smartphones & Kinder: Überlebensstipps für Eltern“, angeboten von einem externen Digitaltrainer, teilnehmen.

Ab diesem Schuljahr sollen wieder in regelmäßigen Abständen medienpädagogische Schulungen, in die möglichst die ganze Schulgemeinschaft einbezogen ist, stattfinden. Im Januar 2023 findet eine Informationsveranstaltung für Eltern von 10- bis 14-jährigen Jugendlichen statt, in der ein Teammitglied des medienpädagogischen Referentennetzwerks Bayern u.a. über den sinnvollen Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen informiert. Ferner erhalten Eltern praktische Tipps, wie sie ihre Kinder im Umgang mit Medien begleiten und fördern können. Im Frühjahr 2023 nehmen alle Schüler der Jahrgangsstufen 5 mit 7 an 90-minütigen

Workshops zum Thema „Sicher im Internet: Sei smarter als dein Smartphone“, die von einem externen Digitaltrainer durchgeführt werden, teil.

Ferner bieten Journalisten im Rahmen des Medientags jährlich Workshops in der Oberstufe an, die sich mit den Themen Qualitätsjournalismus, Falschnachrichten und Hassreden im Netz beschäftigen.

3.7 Handynutzungsordnung am DZG (im Rahmen des Artikels 56 Abs. 5 BayEUG)

angestrebte Qualitätsziele

- Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).
- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

Da es im schulischen Alltag immer wieder Missverständnisse bezüglich der Nutzung von mobilen Endgeräten und sonstigen digitalen Speichermedien (zur Vereinfachung unter dem Begriff „Handy“ zusammengefasst) gibt, werden verbindliche Regelungen festgelegt.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Die AG Handynutzungsordnung entwickelte in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 eine Handynutzungsordnung, die den Umgang mit mobilen Endgeräten im Rahmen des Artikels 56 Abs. 5 BayEUG (gültig bis 31.7.2022) regelt. Im Einvernehmen mit dem Schulforum trat die Handynutzungsordnung zu Beginn des Schuljahres 2019/20 in Kraft (vgl. Anlage 5.4).

Auf Basis der Neufassung des Art. 56 Abs. 5 zum 1. August 2022 arbeitete die AG Handynutzungsordnung im Juli 2022 ein Konzept zur Weiterentwicklung der DZG-Handynutzungsordnung aus, das im Schuljahr 2022/23 in den einzelnen Gremien (Lehrerkonferenz, Schulforum) diskutiert und ggf. für eine Probephase (ca. ½ Jahr) umgesetzt wird.

3.8 Bring Your Own Device (BYOD) – Laptopnutzung in der Oberstufe

angestrebte Qualitätsziele

- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

Schüler der Oberstufe nutzen ihren eigenen Laptop bzw. ein eigenes Tablet (mit Tastatur und Stifteingabe) zur Mitschrift im Unterricht. Dadurch bereiten sich die Schüler bereits in der Schule auf gängige Arbeitsmethoden an Universitäten vor, wo Mitschriften in der Regel nicht mehr mit der Hand getätigt werden. Die Schüler legen selbstständig ein für sie schlüssiges

Ordnungsprinzip an und können ihre Unterlagen jederzeit abrufen, überarbeiten und im Eigenstudium erweitern. Auch können Schüler ihre Unterlagen einfacher untereinander austauschen.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Seit Februar 2019 können Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe einen eigenen Laptop bzw. ein Tablet (mit Tastatur und Stift) zur Mitschrift während des Unterrichts nutzen. Voraussetzung ist, dass sie sich mit den Nutzungsbedingungen, die von der AG Medien erarbeitet wurden (vgl. Anlage 5.5), einverstanden erklären. Nach erfolgreicher Testphase ist die Maßnahme ab dem Schuljahr 2020/21 fest im Medienentwicklungsplan verankert. Die Nutzungsbedingungen werden regelmäßig von der AG Medien überprüft und ggf. an aktuelle Entwicklungen angepasst (letzte Aktualisierung: März 2022).

3.9 Einsatz von Praktikanten im Informatikunterricht der 6. Jahrgangsstufe

angestrebte Qualitätsziele

- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere (angehenden) Lehrkräfte verfügen über eine angemessene Medienkompetenz (vgl. 2.4).

Kurzbeschreibung

Gerade im Anfangsunterricht im Fach Informatik ist der Wissensunterschied der Schüler eklatant. Hinzu kommt, dass sich die Schüler erst an das Computersystem der Schule gewöhnen müssen und von Meldungen der Rechner häufig verunsichert werden, was dazu führt, dass der Lernfortschritt in den ersten Wochen eher gering ist, da sich die Lehrkraft mit diversen kleinen technischen Einzelproblemen der Schüler beschäftigen muss. Eine Unterstützung der Lehrkraft durch Lehramtspraktikanten ist für den Unterrichtserfolg förderlich.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Der gezielte Einsatz von Lehramtspraktikanten im Informatikunterricht der 6. Jahrgangsstufe hat den Vorteil, dass die Praktikanten mit der Arbeitsweise und den Problemen jüngerer Schüler konfrontiert werden und daraus Schlüsse für ihre Unterrichtsversuche ziehen können. Darüber hinaus werden die Medienkompetenz und das Medienbewusstsein bei angehenden Lehrkräften gesteigert.

Die Erfahrung zeigt, dass die Maßnahme bisher nur in seltenen Fällen umgesetzt wurde, häufig aus schulorganisatorischen Gründen. Durch eine gezielte Absprache zwischen den in den 6. Klassen unterrichtenden Informatiklehrkräften und den Betreuungslehrkräften, die den Stundenplan für die Praktikanten entwerfen, könnte die Maßnahme ab dem kommenden Schuljahr besser greifen.

3.10 Einsatz von Schülern als Peers / Multiplikatoren zur Schulung von Medienkompetenz

angestrebte Qualitätsziele

- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

Nicht nur Lehrkräfte und externe Partner sollen zur Schulung der Medienkompetenz beitragen, sondern auch ältere Schüler, die durch die Teilnahme an externen Veranstaltungen zu Peers bzw. Multiplikatoren ausgebildet werden. In den Workshops vertiefen die Schülermultiplikatoren ihr Wissen über „Cybermobbing“, „virtuelle Welten“, „soziale Netzwerke“ usw., um dann jüngere Schüler zwischen zehn und zwölf Jahren auf eine möglichst risikoarme Nutzung von PC und Internet vorzubereiten.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe werden in regelmäßigen Abständen (zuletzt zu Beginn des Schuljahres 2019/20) im Rahmen des Projekts „Netzgänger“ von Condrops e.V. in München als Multiplikatoren ausgebildet, um Schüler der fünften Jahrgangsstufe über die Gefahren des Netzes aufzuklären. An zwei Tagen durchläuft jeder Fünftklässer die folgenden vier Module:

Modul 1: Cybermobbing

Die Schüler erfahren, was Cybermobbing ist und wer daran beteiligt ist. Sie üben einen respektvollen Umgang mit anderen Personen und ihnen werden Handlungskompetenzen für Situationen vermittelt, in denen sie selbst oder andere von Mobbing betroffen sind.

Modul 2: Soziale Netzwerke

Die Schüler reflektieren über reale und virtuelle Freundschaften, werden über Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke aufgeklärt und für das sichere Handeln im Internet sensibilisiert.

Modul 3: Digitale Spielewelten

Die Schüler sollen ihre Beweggründe für das Spielen erfassen (Langeweile, Ärger, Wunsch nach Kontakt, Wunsch, etwas zu erleben) und sollen zu einer zeitbewussten Nutzung von Computern, Internet und Spielkonsolen angeregt werden. Sie lernen, dysfunktionalen Konsum von Computer-, Online- und Konsolenspielen zu erkennen, und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten, mit diesen angemessen umzugehen.

Modul 4: Smart im Netz

Die Schüler werden für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihren Daten und einen sozial angemessenen Umgang im Netz sensibilisiert. Ihnen werden Hilfen an die Hand gegeben, seriöse von unseriösen Online-Angeboten zu unterscheiden (z.B. Werbung, Gewinnspiele). Darüber hinaus reflektieren sie ihr eigenes Nutzungsverhalten bezüglich Computer, Internet, Smartphone, sozialer Netzwerke etc.

Die genannten Module sind seit 2015 fest im Medien- und Methodencurriculum verankert. In den letzten beiden Schuljahren konnten pandemiebedingt keine Peers mehr ausgebildet werden, so dass die Workshops pausierten. Das Projekt Netzgänger soll im Schuljahr 2022/23 wiederbelebt und Schüler der Mittelstufe sollen zu Peers ausgebildet werden.

3.11 Entwicklung eines fachspezifischen digitalen Materialpools und von Linksammlungen zum kollegialen Austausch

angestrebte Qualitätsziele

- Die Unterrichtsqualität wird durch den zielgerichteten Einsatz von zeitgemäßen Medien verbessert (vgl. 2.1).
- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

Die meisten Lehrkräfte verfügen über eine Vielzahl an fertig ausgearbeiteten Unterrichtsmaterialien, die sie meist auch bereits digital abgespeichert haben, oder kennen fachspezifische Online-Seiten, die für die Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts sehr nützlich sein können. Die einzelnen Fachschaften bündeln ihr Wissen und ihre Materialien, die die Kollegen freiwillig zur Verfügung stellen, in einem fachspezifischen Materialpool, der für alle interessierten Lehrkräfte im Schulnetzwerk zugänglich ist. Diese Maßnahme soll zur Arbeitserleichterung beitragen und Synergieeffekte hervorrufen. Die zusammengestellten Materialien dienen also einerseits dem kollegialen Austausch, andererseits können auch den Schülern

dadurch eine Vielzahl an differenzierten Arbeitsmaterialien zum Üben und Vertiefen von Wissen zugänglich gemacht werden, je nach Bedarf und Absprache innerhalb der einzelnen Fachschaften. Auch sollen Module des MMC, die neu erstellt werden, in einer Cloud abgelegt werden, damit alle Kollegen darauf Zugriff haben.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Im Rahmen des pädagogischen Tages im Schuljahr 2014/15 stand den einzelnen Fachschaften ein Zeitfenster für die Erstellung von Linksammlungen bzw. Materialien zur Verfügung. Natürlich war es innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens nicht möglich, umfassende Module auszuarbeiten. Allerdings wurde die Zeit insofern sinnvoll genutzt, als Absprachen bezüglich der arbeitsteiligen Anfertigung von Materialien etc. getroffen wurden.

Ein Blick in das Lehrernetzwerk verdeutlicht, dass die Quantität der eingestellten Materialien in den einzelnen Fachschaften sehr unterschiedlich ist. Die Zurückhaltung der Kollegen, bereits vorhandene Materialien in das Laufwerk einzustellen, ist unter anderem in rechtlichen Bedenken bezüglich der Verwendung des Materials durch Dritte begründet. Zum Teil müssten die vorhandenen Materialien umgestaltet werden, was mitunter mit einem nicht zu geringen Zeitaufwand verbunden ist. Zudem hat die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass das Ablegen von Materialien im Intranet der Schule nicht dem Arbeitsalltag von Lehrkräften gerecht wird. Ein Austausch von Materialien ist nur dann sinnvoll, wenn die Lehrkräfte standortunabhängig jederzeit auf Methodenseiten und Materialien der Kollegen zugreifen können. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist das Ablegen von Dateien in für alle Lehrkräfte zugänglichen Ordnern möglich. Dafür wird von der Schule eine Cloud, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen entspricht, zur Verfügung gestellt.

3.12 Angebote für Schüler außerhalb des Fachunterrichts

angestrebte Qualitätsziele

- Unsere Schüler setzen Medien sinnvoll und gewinnbringend ein (vgl. 2.2).
- Unsere Schüler gehen mit Medien reflektiert und kritisch um (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

Durch Angebote außerhalb des Fachunterrichts (z.B. Wahlkurse, Blockseminare etc.) und das Angebot von Oberstufenseminaren mit Schwerpunkt Medienbildung wird den Schülern die Möglichkeit geboten, ihre Medienkompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen und entsprechend ihren Bedürfnissen zu stärken.

Dies beinhaltet zum einen, dass die Schüler Fertigkeiten im Umgang mit Medientechnik erlernen bzw. diese vertiefen, zum anderen, dass die Schüler sich kritisch mit den Möglichkeiten, die Medien bieten, auseinandersetzen.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Die Schüler erhalten bis zum Ende der 7. Jahrgangsstufe eine für sie kostenlose Einführung in das 10-Finger-Tast Schreiben (vgl. KMS vom 21.11.2018).

Bis letztes Schuljahr fanden die Schulungen in der 6. Jahrgangsstufe durch NuT-Lehrkräfte im Rahmen des Unterrichts im Umfang von ca. sechs bis sieben Unterrichtseinheiten (à 60 Minuten), die über das Schuljahr verteilt waren, statt, so dass die Schüler zwischen den Unterrichtseinheiten Zeit hatten, die in der Schule erworbenen Fertigkeiten zuhause in Eigenregie zu üben und zu vertiefen. Verwendet wurde und wird die Software Tipp 10, die den Schülern im Rahmen der digitalen Schultasche (vgl. Punkt 3.4) zur Verfügung gestellt wird. Am Ende der Blockeinheit bestand die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Test und des Erwerbs eines Zertifikats. Die Umsetzung dieses Konzepts erwies sich schulorganisatorisch als schwer umsetzbar, so dass es ab dem Schuljahr 2022/23 abgeändert wird. Die NuT-Lehrkräfte unterweisen die Schüler der 6. Jahrgangsstufe im Regelunterricht in der Anwendung der Tipp 10-Software, so dass die Schüler in der Lage sind, das 10-Finger-Schreiben zuhause und in Vertretungsstunden selbstständig zu üben. Zusätzlich soll in der 8. Jahrgangsstufe auf Wunsch der Eltern und Schüler ein Wahlkurs zum 10-Finger-Schreiben angeboten werden, damit die Schüler die in der Unterstufe erworbenen Fertigkeiten festigen können.

Alle Schüler der Q11 erhalten seit mehreren Jahren im Rahmen der W-Seminare eine Schulung zur Textverarbeitung (vgl. Punkt 3.5). Schwerpunkt dabei bilden technische Hinweise zur Anfertigung der Seminararbeit (z.B. Setzen von Fußnoten, Erstellen von Formatierungsvorlagen, eines automatisierten Inhaltsverzeichnisses usw.).

Darüber hinaus werden regelmäßig **Wahlkurse** im Medienbereich angeboten, wie zum Beispiel

- CAD / 3-D-Druck
- Arduino
- Greenfoot
- Bau technischer Modelle und Robotics
- Naturwissenschaftliche Experimente: Planung und Durchführung einer Chemieshow

Daneben finden regelmäßig **W- und P-Seminare** im medialen Bereich statt. In den Seminaren setzen sich die Schüler einerseits kritisch und reflektiert mit Medien auseinander und analysieren zum Beispiel Filme. Sie werden u.a. aber auch produktiv tätig und publizieren in der lokalen Presse ihre selbst verfassten Artikel oder präsentieren einen selbstgedrehten Film.

4 Resümee und Ausblick

Schon bei der Abgabe des Medienkonzepts 2015 im Rahmen des Projekts Referenzschule für Medienbildung war den am Projekt Beteiligten klar, dass es sich um kein starres Konzept handelt, sondern dass Medienbildung ein Prozess ist. Das jetzt vorliegende Konzept greift bewährte Ziele und Maßnahmen auf, enthält aber auch Neuerungen, nicht zuletzt deswegen, weil sich die äußeren Rahmenbedingungen stetig verändern und weil sich in der Vergangenheit gesteckte Maßnahmen nicht immer realisieren ließen.

Auch diese Version des DZG-Medienkonzepts spiegelt nur eine Momentaufnahme wider und wird stetig an künftige Entwicklungen angepasst.

5 Anlagen

5.1 Medien- und Methodencurriculum (LehrplanPLUS G9)

Stand: Dezember 2022

Medien- und Methodencurriculum DZG Landsberg (G9)

	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 5 (Neunjähriges Gymnasium)	<p>D5 Konzept zur Leseförderung; Lesemethode 1: gezielte Entnahme von Informationen aus einem Text (6-Schritt-Lesemethode)</p> <p>Geo5 Orientierung im Atlas / Auswerten von (digitalen) Karten und Stadtplänen (Google-Street-View)</p> <p>E5 Rallye durchs Lehrwerk; erste Einführung in die internationale Lautschrift</p>	<p>D5 Einführung in die Benutzung der Schulbibliothek und Recherche in einer Bibliothek</p> <p>NT5 Auswertung verschiedener Darstellungsformen, z.B. Tabellen, einfache Diagramme</p> <p>E5 Verstehen von Hör(seh)texten; Techniken zur Worterschließung</p>	<p>D5 Gesprächsregeln Einüben von Regeln für die Gruppenarbeit Lesekonzept: Kommunikation über Leseerfahrungen in der Gruppe</p> <p>NT5 Nutzen eines dichotomen Bestimmungsschlüssels</p> <p>E5 Anwendung der Fachsprache; gezielte Ausspracheschulung</p>	<p>D5 Aufbau und Gestaltung eines Plakates (in Verbindung mit Kurzreferat inkl. Bildmaterial, z.B. im Rahmen einer Buchpräsentation); sinnbetontes Vorlesen üben</p> <p>NT5 / M5 Anfertigung verschiedener Darstellungsformen, z.B. Tabellen, einfache Diagramme</p> <p>NT5 Anfertigung eines Portfolios</p>	<p>D5 Kennenlernen von filmischen Gestaltungsmitteln und Analyse ausgewählter Filmszenen (evtl. in Kombination mit Ganzschrift)</p> <p>D5 Reflexion der Nutzung digitaler Medien (in Verbindung mit der Auswertung von Statistiken), Überlegungen zu Alternativen bzw. Gefahren</p>

	<p>M5 Zeichnen verschiedener geometrischer Formen unter Einsatz einer Geometriesoftware</p> <p>„Lotsenstunden“ Einführung in das Computersystem (Passwortvergabe und -sicherheit) der Schule</p> <p>Projekt „Netzgänger“ Cybermobbing, Digitale Spielewelten, Soziale Netzwerke, Smart im Netz (vgl. Einheiten zum Medienführerschein)</p>	<p>M5 Überprüfen der Plausibilität einer Abschätzung z.B. durch Internetrecherche</p>	<p>M5 nachvollziehbares Dokumentieren eines Lösungsweges unter Verwendung der Fachsprache; vergleichende Bewertung unterschiedlicher Lösungswege</p>	<p>E5 Anfertigung von Steckbriefen</p> <p>Ku5 Erfinden von Geheim-/Bilder-schriften; Präsentation der eigenen Bildproduktion</p> <p>Ev/K/Eth5 Erstellen kurzer Präsentationen unter Einsatz der Dokumentenkamera</p> <p>M5 nachvollziehbares Dokumentieren eines Lösungsweges, Präsentation in angemessener Form unter Verwendung der Fachsprache</p>	<p>Ku5 Analyse von PC-Spielen</p> <p>NT5 Beurteilung von Modellen hinsichtlich ihrer Eignung und Aussagekraft</p> <p>E5 Videoanalyse mittels der Action UK Filmsequenzen</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Medien- und Methodencurriculum DZG Landsberg (G9)

	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 6 (Neunjähriges Gymnasium)	Erlernen des 10 Finger-Systems	D6 / E6 / Ev/K/Eth6 / L6 Kennenlernen und Verwenden von altersgemäßen Suchmaschinen im Internet	Ev/K/Eth6 Verständigung über Verhaltensregeln in Gruppen; Regeln für einen fairen Dialog	NT6 / L6 Erstellen einer Präsentation mit einer Präsentationssoftware	D6 Lesen einer Ganzschrift – ggf. Vergleich mit Verfilmung oder Hörbuchfassung
	D6 Konzept zur Leseförderung; Lesemethode 2: Lesen diskontinuierlicher Texte; Diagramme auswerten	NT6 Kennenlernen von Kriterien zur Einschätzung von naturwissenschaftlichen Quellen für Referate	D6 Lesekonzept: Kommunikation über Leseerfahrungen in der Gruppe Regeln für einen fairen Dialog	NT6 Anfertigung von Baumdiagrammen	D6 Reflexion der eigenen Mediennutzung; v.a. Thematisieren von Chancen und Risiken sozialer Netzwerke
	E6 Lesen in kooperativen Settings	F6 «La chasse aux mots transparents» in Jugendschriften, ggf. auch online	E6 Schreiben von E-Mails am Computer mit Thematisierung von Fragen der Netiquette	F6 Anfertigung von Steckbriefen und von Anlasskarten	NT6 Modellierung der hierarchischen Struktur im Dateisystem Analyse von Grafik-, Text- und Multimediadokumenten aus objektorientierter Sicht
	E6; F6 Einführung in die Benutzung eines Online-Wörterbuchs	F6 Anfertigung von Steckbriefen		D6 / F6 Vorlesewettbewerb (Deutsch und Französisch) E6 Einführung von prompt-cards für Präsentationen	

	<p>NT6 Kennenlernen der Schul-EDV, Nutzungsordnungen der Schule; Sicherheit von Kennwörtern; Urheberrecht und Quellenangabe</p> <p>M6 Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms (Erstellen von Kreis- und Säulendiagrammen)</p> <p>Ku6 Anwendung von Grundbegriffen der Typografie (Handschrift, Druckbuchstaben, Schriftgröße)</p>	<p>F6 selektive Internetrecherche zu Sehenswürdigkeiten in Paris</p> <p>M6 Bearbeitung von Fragestellungen zu Anteilen in Sachzusammenhängen, ggf. Recherchieren zusätzlich benötigter Informationen; Bestimmung des arithmetischen Mittels; wesentliche mathematische Informationen aus einfachen Texten (z.B. aus Zeitungen) entnehmen und auf Korrektheit prüfen</p>	<p>E6 / F6 Rollenspiele und Dolmetschübungen, spielerische Präsentation von Vokabeln</p> <p>F6 ergänzende Ausspracheschulung; Informationen zum Vokabellernprogramm <i>Phase 6</i></p>	<p>M6 grafisch strukturierte Darstellung von Daten, insbesondere in Form von Kreis- und Säulendiagrammen; Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms; graphische Darstellung von absoluten und relativen Häufigkeiten strukturiertes und nachvollziehbares Dokumentieren und Präsentieren des Lösungsweges</p> <p>NT6 Erstellen einer Mindmap mit einem Mindmap-Programm</p> <p>Ku6 Entwickeln eigener Bildkonzepte auf der Basis von Imagination und Materialwirkung</p>	<p>E6 Analyse einer englischsprachigen Homepage</p> <p>L6 kritischer Umgang mit Informationen aus dem Internet</p> <p>G6 Auswerten von historischen Karten und Textquellen</p> <p>M6 Prüfung von Ergebnissen bei Benutzung digitaler Rechenhilfen auf Plausibilität; Diskussion der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Darstellungen zu Daten aus statistischen Erhebungen und Erkennen des manipulativen Charakters</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

					Ku6 elementare fotografische bzw. filmische Gestaltungs- mittel
--	--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------

Medien- und Methodencurriculum DZG Landsberg (G9)

	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 7 (Neunjähriges Gymnasium)	<p>Erlernen des 10 Finger-Systems</p> <p>D7 Konzept zur Leseförderung; Lesemethode 3: sequenzielles und diagonales Lesen</p> <p>M7 Nutzung eines Tabellenkalkulationsprogramms zur Berechnung von Termwerten und Nutzung einer dynamischen Geometriesoftware als interaktives Werkzeug</p> <p>Mu7 Fragen des Urheberrechts, GEMA</p>	<p>D7 Bewusstsein für unterschiedliche Informationsqualität in verschiedenen Medien (z.B. Internet, Lexikon)</p> <p>L7 geschichtliche Darstellung am Zeitstrahl</p> <p>Geo7 Nutzen von Mediatheken (ZDF, ARD, BR, 3sat) und You-Tube-Videos (freie Erklärvideos) zur Informationsgewinnung</p>	<p>D7 Grundlagen des Argumentierens, demokratische Gesprächskultur</p> <p>Geo7 virtuelle Vulkanexkursion</p> <p>E7 gemeinsame arbeitsteilige Internetrecherche für eine spätere Präsentation, Rollenspiele und Dolmetschübungen</p>	<p>D7 / G7 / Mu7 Referat (auch mit PPT)</p> <p>M7 übersichtliche und nachvollziehbare Dokumentation und Präsentation der Lösungsschritte bei geometrischen Aufgaben</p> <p>Geo7 Kartierung im Rahmen der Projektstage</p> <p>F7 interaktive Kurzreferate nach vorgegebenem Schema unter Verwendung der Dokumenten-</p>	<p>Ev/K/Eth7 Einführung in die Analyse einer Filmsequenz</p> <p>D7 / Ku7 Untersuchung der Wirkung von Gestaltungsmitteln (Ton- und Bildeffekte sowie Schnitttechniken) in Hörtexten oder Filmen</p> <p>D7 Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien erkennen (z.B. in sozialen Netzwerken)</p> <p>Ku7 Reflexion über Chancen und Probleme der Reproduzierbarkeit von Bildern</p>

	<p>F7 Nutzung digitaler Medien als Zugang zum selbstständigen Lernen, z.B. beim Wörterbuchführerschein, bei der Ausspracheschulung mit leo.org, beim Kennenlernen ausgewählter Lernvideos und bei der interaktiven Präsentation von Vokabeln</p> <p>E7 Vertiefung der Benutzung eines Online-Wörterbuchs; Problematisierung von Übersetzungssoftware</p> <p>G7 Erschließen von Quellen</p>	<p>F7 Internetrecherchen zu landeskundlichen Themen, Informationsentnahme aus didaktisierten Filmsequenzen</p> <p>E7 Informationen eines deutschen Artikels für einen englischen Kurzvortrag strukturieren und aufbereiten, Verstehen und Zusammenfassen von Hör(seh)texten Vergleich eines Experteninterviews zum Medienkonsum junger Leute und eigener Umfrageergebnisse zum selben Thema</p>	<p>F7 digitale Bearbeitung von Portfolio-Aufgaben des Lehrbuchs unter Einsatz der Rechtschreibprüfung am PC, Telefonate, Mails, SMS per Handy unter Berücksichtigung der Netiquette, Rollenspiele, u. a. auf der Basis von Lehrbuchtexten; ggf. Einsatz der Handykamera</p>	<p>kamera, Einführung eines jahrgangsstufenübergreifenden Kreativheftes Gestaltung von Plakaten oder Audioguides</p> <p>E7 Entwurf einer Umfrage zum Mediengebrauch des unmittelbaren Umfelds, Verfassen eines Artikels zum Mediengebrauch junger Leute</p> <p>Ku7 Anwenden von Drucktechniken und -graphiken; Einsatz grafischer Mittel zur Erzeugung von Raum und Plastizität</p>	<p>F7 Vergleich verschiedener Quellen zur Überprüfung der Verlässlichkeit der Informationen</p> <p>M7 Analyse von Daten mithilfe von Kenngrößen der beschreibenden Statistik sowie mithilfe von Boxplots; Formulierung und Beurteilung von Aussagen über Datensätze</p> <p>Mu7 digitale Klangbearbeitung</p> <p>E7 Placemat activity zum eigenen Mediengebrauch; inhaltliche Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken sozialer Medienplattformen; Analyse der Struktur und Wirkungsweise verschiedener Textsorten, u.a. eines Blogs</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		G7 Unterscheidung von Quellen: Zeitzeuge/ Oral History/Biographie; Geschichtsatlas			G7 Möglichkeiten von Informationsvermittlung früher und heute
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	-------------------------------------------------------------------------

Medien- und Methodencurriculum DZG Landsberg (G9)

	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 8 (Neunjähriges Gymnasium)	<p>D8 Lesemethode 4: intensives und kurssorisches Lesen</p> <p>M8 Erfassen und Beschreiben funktionaler Zusammenhänge mit Tabellen, Diagrammen und Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms zur Auswertung von Zufallsexperimenten</p> <p>E8 Vertiefung der (Online-) Wörterbucharbeit; „Skimming und Scanning“ von Texten</p>	<p>D8 Beurteilen von Qualität und Seriosität von Informationen (v.a. im Internet)</p> <p>M8 Recherchieren ggf. zusätzlich benötigter Informationen (z. B. im Internet)</p> <p>C8 Gefahrstoff-Recherche online in GESTIS; Modellierung von Ionen- und Metallgittern sowie Experimenten durch interaktive Animationen</p>	<p>D8 Kommunikationsstörungen vermeiden (Kommunikationsmodell)</p> <p>C8 richtige Anwendung der Fachsprache (C), Einüben mit fachspezifischen Programmen</p> <p>B8 Nutzen eines dichotomen Bestimmungsschlüssels</p> <p>E8 Diskussion der Gründe für die (eigene) Internetnutzung;</p>	<p>D8 materialgestütztes Vorbereiten eines Referats; Erstellung eines Handouts inklusive Word-Einheit</p> <p>M8 Darstellung der Graphen von Funktionen mithilfe einer geeigneten Software; Dokumentation und Präsentation von Lösungswegen in angemessener Form, fachsprachlich korrekt sowie unter Verwendung geeigneter Skizzen</p>	<p>D8 Reiz und Risiken virtueller Spiel- und Lebenswelten; Untersuchen der Informationsvermittlung in Medien und der Filmgestaltung</p> <p>Ku8 Form-Inhalt-Relation im Kommunikationsdesign (Botschaft, Medium, Sender, Empfänger)</p> <p>M8 Nutzung einer dynamischen Mathematiksoftware für die Darstellung und Interpretation von Funktionen</p> <p>Ev/K/Eth8 Analyse eines Dokumentarfilms</p>

	<p>G8 Auswertung von Schaubildern, Erschließen von Geschichtskarten mit erweitertem Kriterienkatalog</p> <p>F8 Nutzung digitaler Medien zum selbstständigen Lernen und zur Informationsbeschaffung; Learning Apps zu Grammatik, Landeskunde und Textverständnis; Benutzung von Wörterbüchern (online oder analog); gezielte Informationsentnahme, z.B. aus Radiointerviews/Podcasts, Ansagen in öffentlichen Gebäuden, Filmausschnitten; Lernen mit Lernvideos zu grammatischen Phänomenen, interaktive Übungen; Rechtschreib- und Grammatikprüfung mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen; Sprachaufnahmen mit dem Handy, um die Aussprache zu korrigieren;</p>	<p>B8 Auswertung einfacher, auch digitaler Quellen</p> <p>G8 Verwendung des Geschichtsatlas´</p> <p>E8 Entwickeln von Kriterien für die Verlässlichkeit von Quellen</p> <p>F8 Internetrecherchen zu verschiedenen landeskundlichen Themen; kritische Auseinandersetzung mit Liedtexten; Aufzeichnung von Telefongesprächen; virtuelle Rundgänge, Webquests oder Web rallies</p>	<p>Vorbereitung eines Podcastinterviews</p> <p>F8 kurze Vorträge zu alltäglichen Ereignissen und vertrauten Themen mithilfe von Notizen und digitalen Präsentationsformen; Dolmetschen / Zusammenfassen von einfachen Gesprächen; Diskussion über Werbe-/ Musikvideoclips, frz. Comedy; Erzählen logisch strukturierter Geschichten mithilfe von Vorgaben; Erstellen eines Diaporama (slideshow) in Gruppenarbeit</p>	<p>C8 Erstellen eines Steckbriefes; Bau einfacher Moleküle; Durchführung und Auswertung von einfachen Experimenten mit digitaler Messwerterfassung und Nutzung einer Tabellenkalkulationssoftware; (digitale) Erstellung von Versuchsprotokollen</p> <p>B8 Planen, Durchführen und Protokollieren naturwissenschaftlicher Experimente</p> <p>E8 Verfassen eines Wikitextes und/oder einer Onlinebewertung; Durchführung eines Podcastinterviews</p>	<p>B8 Abschätzung der Eignung und Grenzen materieller und ideeller Modelle</p> <p>E8 Erkennen und Vergleichen von Merkmalen von Wikitexten und Onlinebewertungen</p> <p>F8 Analyse und Reflexion zu/m:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch digitaler Medien in der Schule - korrektem Verhalten im Umgang mit diversen Medien - landeskundlichen Aspekten - Quellenangaben beim Erstellen von Präsentationen - „schülersicheren“ Seiten - Veröffentlichungen privater Details oder persönlicher Bilder - Recherchewegen
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>C8 Internetrecherche; Aufnahmen von Fotos mit dem Handy/iPad; Umgang mit interaktiven Apps</p>			<p>F8 Erstellung von: Quiz, Lernpfad, Padlet, Umfragen, Hörspielen, Online-Kreuzworträtseln, Lernvideos, Inhaltsangaben von Texten, Blogs usw. Präsentation von Sequenzen zu Liedern, Filmen, Büchern, Comics</p> <p>Ku8 - Formulieren prägnanter Botschaften (z.B. Logos, Botschaften auf Plakaten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Werkzeugen im Power-Point-Programm; - unterschiedlichen Übersetzungsergebnissen <p>Mu8 Analysieren der Techniken und Funktionen von Filmmusik und verschiedener Arten von Showtanz und Choreographien sowie der Wirkung von Musik in der Werbung; Untersuchen und reflektieren von Rock- und Popmusik bzgl. des Einsatzes elektronischer bzw. digitaler Medien</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Medien- und Methodencurriculum DZG Landsberg (G9)

	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 9 (Neunjähriges Gymnasium)	<p>D9 Lesemethode 5: punktuelles Lesen</p> <p>M9 Interpretation entsprechender Ausgaben eines Taschenrechners beim Umgang mit Termen; Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms oder anderer geeigneter Software zur Bestimmung von Näherungswerten von Quadratwurzeln</p> <p>E9 Vertiefung der (Online-) Wörterbucharbeit; Sprechen über Textsorten und ihre Merkmale; Kennenlernen von Inhalt und Aufbau einer Textanalyse</p>	<p>D9 Qualität und Seriosität von Informationen beurteilen (aufbauend auf Jgst. 8)</p> <p>E9 Listening: Verstehen einer Talkshow über politische Aktivisten und deren mediale Vernetzungsmöglichkeiten (global und selektiv)</p> <p>B9/G9 Auswertung (auch) digitaler Quellen</p>	<p>D9 Debatte als mündliche Schulaufgabe; Kommunikationsanalyse</p> <p>M9 Übersetzen von verbalen Beschreibungen von Ereignissen in formale und umgekehrt</p> <p>E9 Durchführung einer Umfrage über die eigenen Mediengewohnheiten (insbesondere Streaming)</p>	<p>M9 Dokumentation und Präsentation von Lösungswegen in jeweils angemessener und nachvollziehbarer Form, fachsprachlich korrekt sowie unter Verwendung aussagekräftiger Skizzen, aufbauend auf Jgst. 8</p> <p>E9 Erstellung von Kurzpräsentationen zur Landeskunde mit Hilfe des Einsatzes geeigneter Medien</p>	<p>D9 Fake News</p> <p>M9 fundierte Analyse von Rechenwegen; Nutzung einer dynamischen Geometriesoftware zur Untersuchung und Veranschaulichung mathematischer Zusammenhänge</p> <p>Ph9 Einsatz von Simulationssoftware; Verwendung interaktiver Simulationen zum Teilchenmodell</p>

	<p>Ph9 Verwenden und Erstellen von Diagrammen</p> <p>G9 Erschließen und Beurteilen verschiedenartiger Quellen (Plakate, Karikaturen, Statistiken); Manipulationsmöglichkeiten (NS-Propaganda)</p> <p>F9 Global-, Detail- und selektives Verstehen (Hör- und Lesetexte; Video, Film)</p>	<p>C9 Umgang mit einem Grundwissenskatalog des DZG für die 8. Jgst. (z.B. Learning-App-Matrix); Recherche zu fachbezogenen Themen</p> <p>F9 Auswerten und Nutzen von Statistiken; Erstellen von Ausflugsprogrammen</p>	<p>C9 Modellierung mithilfe von Teilchenmodellen; Erstellung von Stop-Motion-Videos; Moleküldarstellung am Computer</p> <p>Ph9 richtige Anwendung der Fachsprache</p> <p>B9 Nutzung eines dichotomen Bestimmungsschlüssels</p> <p>F9 Durchführung von Rollenspielen; Organisation von Veranstaltungen; Vermittlung von Zukunfts- und Berufsvorstellungen</p>	<p>C9 Nutzung der FLIR-Wärmebildkamera zur Veranschaulichung der Energiebeteiligung; Erstellen von Mindmaps zur Strukturierung der Lerninhalte</p> <p>Ph9 Protokollieren und Durchführen von Experimenten</p> <p>B9 Bodenuntersuchungen, Protokollierung und Präsentation der Ergebnisse</p> <p>L9 Methoden der Satzanalyse mithilfe der Möglichkeiten der Textverarbeitung</p>	<p>Ev/K/Eth9 Reflexion von Handeln in einem alltagsnahen Fallbeispiel</p> <p>E9 Reflexion der Auswirkungen von Konsumgewohnheiten und Mediennutzung (insbesondere des Streamings) auf die Umwelt; Verstehen von Erfahrungsberichten über erste Jobs in einem Online-Forum</p> <p>C9 kritische Betrachtung der Modellierung unter Vergleich mit der Realität; Erstellung von Mindmaps zur Strukturierung der Lerninhalte</p> <p>B9 Bewertung medizinischer, sozialer und ethischer Aspekte</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>Ku9 Modedesign, Imagebildung und Vermarktungsstrategien (auch: Influencing)</p> <p>G9 Präsentationen, auch mit digitalen Medien</p> <p>F9 Drehen von Videos Verfassen von Filmkritiken; Erstellen eines Quiz'</p>	<p>der gentechnischen Veränderung von Lebewesen</p> <p>Ku9 Analyse fotografischer Gestaltungsmittel; visuelle Medien und Zeichensprache von Jugendkulturen, Street-Art, Graffiti, Popkultur und virtuelle Welten</p> <p>Mu9 Vergleich verschiedener Formen von Musiktheater u. a. anhand filmischer Ausschnitte sowie deren Tänze; Verfolgen von Einzelstimmen und Stimmgruppen in digitalen Partituren (Wiener Klassik, Romantik)</p>
--	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

					F9 Reflektieren über Medien, und Medienkonsum; Reflektieren über dt.-frz. Be- ziehungen, kulturelle Unter- schiede und Klischees
--	--	--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Medien- und Methodencurriculum DZG Landsberg (G9)

	Basiskompetenzen	Suchen und Verarbeiten	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Jahrgangsstufe 10 (Neunjähriges Gymnasium)	<p>D10 Lesemethoden 6: Übersicht über Lesemethoden und Anwendungsbereiche</p> <p>E10 / F10 Vertiefung der (Online-) Wörterbucharbeit; Vertiefung der Lesekompetenzen: <i>scimming</i> und <i>scanning techniques</i> auf relevante Informationen</p> <p>M10 Bestimmung eines Näherungswertes für die Kreiszahl π mithilfe der Monte-Carlo-Methode unter Einsatz eines Tabellenkalkulationsprogramms oder einer anderen geeigneten Software</p>	<p>E10 / F10 Vergleichen von Online-tools; Auswählen und richtiges Einsetzen von Wörterbüchern</p> <p>B10 Internetrecherche und Auswertung digitaler Quellen</p> <p>C10 Nutzung einer Gefahrstoffdatenbank; Verwendung von digitaler Messwerterfassung z.B. CASSY, Chembox</p> <p>Ph10 Internetrecherche zum Thema Kernphysik</p>	<p>E10 Diskutieren des Umgangs und der Erfahrungen mit <i>social media</i></p> <p>F10 Vorbereiten auf ein Vorstellungsgespräch</p> <p>M10 Überprüfung der Plausibilität von Formeln für das Volumen verschiedener Körper</p> <p>B10 Unterrichtsprojekt in Gruppen zum Thema Gesundheitsvorsorge: Bewegung; Ernährung;</p>	<p>E10 / F10 Erstellen von Kurzpräsentationen und Sichten sowie Einsetzen geeigneter Medien (E: Scotland, Blacks in America, Civil Rights movement, human rights; F: Nizza und Marokko)</p> <p>F10 Formulieren eines Lebenslaufs</p> <p>M10 Nutzung einer dynamischen Mathematiksoftware;</p>	<p>E10 dealing with (online) sources (fake news, Suchmaschinen etc.)</p> <p>F10 Analysieren und kritisches Bewerten von digitalen Übersetzungsprogrammen</p> <p>M10 Simulieren von Zufallsexperimenten; graphische und rechnerische Lösung realitätsnaher Aufgabenstellungen; kritisches Hinterfragen der Ergebnisse im Sachzusammenhang und Benennung der Grenzen des jeweiligen Modells; Nachvollziehen anderer Lösungswege</p>

	<p>Ph10 Verwenden und Erstellen von Diagrammen (z.B. radioaktiver Zerfall)</p> <p>Ku10 Werkzeuge der digitalen oder analogen Bildbearbeitung</p> <p>PuG10 Rolle der Massenmedien</p> <p>WR10 Nutzung eines Tabellenkalkulationsprogramms im Rahmen des Projekts zur Entwicklung eines Geschäftsmodells</p>	<p>WR10 Internetrecherche zur unternehmerischen Entscheidungsfindung bei der Entwicklung eines Geschäftsmodells</p>	<p>Vorbeugung von Erkrankungen; Bedeutung von Erste-Hilfe-Maßnahmen; Blutspende; Organspende</p> <p>C10 (digitales) Teilen von Messergebnissen</p>	<p>Dokumentieren und Präsentieren von Lösungswegen</p> <p>B10 Protokollierung und Präsentation der Ergebnisse zu Experimenten</p> <p>Ev/K/Eth10 Erarbeitung der Rolle der Religion bei der Verantwortung existentieller Fragen anhand eines interaktiven Materialdossiers</p> <p>C10 Durchführung und Auswertung selbst geplanter Experimente; Erstellung von Diagrammen zur Darstellung quantitativer und qualitativer Ergebnisse</p>	<p>und konstruktives Kommentieren hinsichtlich der Modellierung; Untersuchung, Demonstration und Benutzung einer dynamischen Geometriesoftware</p> <p>B10 Analysieren der Zusammensetzung von Nahrungsmitteln und Ableiten eines den persönlichen Lebensumständen angepassten und ausgewogenen Ernährungskonzepts</p> <p>C10 Erkennen der Gefahr der Meinungsbeeinflussung bei der Datenaufbereitung; Recherche und Aufbereitung von Informationen in bereitgestellten fachwissenschaftlichen Quellen bzw. im Internet;</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>tativer Zusammenhänge; Einsatz geeigneter Software bei der Herstellung von Maßlösungen</p> <p>Ph10 Protokollieren und Durchführen von Experimenten; Videoanalyse zweidimensionaler Bewegungen mittels geeigneter Software</p>	<p>Beurteilung der Gültigkeit von erhobenen oder recherchierten Daten</p> <p>Ph10 Prüfung von Argumenten hinsichtlich Fachsprache und fachlichen Kategorien</p> <p>Ku10 Bewertung von Design hinsichtlich Ästhetik und Funktion; Analyse von Fotografien in Bezug auf Wahrheitsgehalt</p> <p>G10 Analyse und Vergleich politischer Werbung aus beiden deutschen Staaten; Erschließen und Beurteilen einer digital verfügbaren Darstellung oder eines Spielfilmausschnitts</p>
--	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

					<p>PuG10 Auswerten medialer Darstellungen von politischen Ereignissen; Reflexion über die Rolle sozialer Medien</p> <p>Mu10 Verfolgen von Einzelstimmen und Stimmgruppen in digitalen Partituren (Barock und Werke des frühen 20. Jh.); Erlernen von verschiedenen Gesellschaftstänzen weltweit anhand von Online-Tutorials</p>
--	--	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

5.2 Fragebogen für Lehrkräfte zur Nutzung der Hard- und Software (RfM-Projekt 2015)

Abfrage der Textverarbeitungskenntnisse

„Welche Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutze ich?“

- Abstände zwischen Absätzen erzeuge ich über die Eingabetaste.
- Ich kann Tabellen einfügen.
- Ich kann Bilder einfügen.
- Ich kann den Textumlauf von Bildern anpassen.
- Ich weiß, was Formatvorlagen sind, und kann diese verwenden.
- Ich weiß, wie man Seiten automatisch nummeriert, ...
- ...und ich kann die Nummerierung bei Seite 3 beginnen lassen.
- Ich weiß, wie man Zeilen automatisch nummeriert.
- Ich kann ein Inhaltsverzeichnis automatisch erstellen lassen.
- Ich kann einfache Zeichnungen direkt im Textverarbeitungsprogramm erstellen.

Abfrage bezüglich des Einsatzes von Präsentationssoftware

„Welche Möglichkeiten von Präsentationssoftware nutze ich?“

- Ich habe Erfahrungen im Umgang mit einer Präsentationssoftware (z.B. Impress, Powerpoint).
- Ich weiß, wie man Seitenübergänge gestaltet.
- Ich weiß, wie man Inhalte animiert.
- Ich kann Bilddateien einbinden.
- Ich kann Tondateien einbinden.
- Ich kann externe Inhalte verlinken.
- Ich weiß, was der Folienmaster ist und wozu man ihn benutzt.

Abfrage der Mediennutzung

„Kann ich die mir in der Schule zur Verfügung gestellte Technik nutzen?“

- Ich setze im Unterricht die Dokumentenkamera ein.
- Ich fühle mich sicher im Umgang mit der Dokumentenkamera.
- Ich kann den Rechner im Unterricht einsetzen, und zwar
 - zum Abspielen von Tondokumenten.
 - zum Abspielen von DVDs.
 - zum Abspielen von Sounddateien.
 - zum Abspielen von Videodateien.
 - für Schülerpräsentationen.
 - für Internetrecherchen.
- Ich nutze den Schulmedienserver.
- Ich nutze Moodle.
- Ich kann auf das Vertretungsstundenmaterial zugreifen.

Abfrage zur Verwendung der „Digitalen Schultasche“

„Weiß ich um die Möglichkeiten der digitalen Schultasche?“

- Ich setze die digitale Schultasche ein.
- Ich weiß, welche Programme mir hier zur Verfügung gestellt werden.

- Ich nutze die Office-Programme der digitalen Schultasche.
- Ich nutze die Multimedia-Programme der digitalen Schultasche.
- Ich nutze die Grafik-Programme der digitalen Schultasche.
- Ich nutze die Bearbeitungsprogramme für Film- und Sounddateien.
- Ich nutze fachspezifische Programme.

Abfrage zur Verwendung von Grafikprogrammen

„Welche Kenntnisse habe ich über die Bearbeitung von Photos, Skizzen, ...“

- Ich kann die Helligkeit und den Kontrast von Bildern verändern.
- Ich kann einzelne Bereiche von Bildern ausschneiden.
- Ich kann Grafiken bearbeiten (Farbe ändern, störende Elemente entfernen, Elemente hinzufügen, ...)
- Ich kann Grafiken erstellen (z.B. mit Draw).

Abfrage der Nutzung der Hardware und der technischen Infrastruktur

„Kann ich einen Scanner bedienen?“

- Ich kann Dokumente / Bilder mit dem Scanner einlesen.
- Ich kann Dokumente / Bilder mit dem Kopierer einlesen.
- Ich kann mit Texterkennungssoftware umgehen.

„Kenne ich mich im Computerraum aus?“

- Ich kann mit der interaktiven Tafel umgehen.
- Ich kann den Schulfilter ein- und ausschalten.
- Ich weiß, wo Schüler Daten zum Austauschen, Einsammeln, ... ablegen können.

„Kenne ich die Möglichkeiten im Lehrerbereich?“

- Ich weiß, wo ich Dateien ablegen muss, damit diese sicher gespeichert werden.
- Ich weiß, wo ich Formulare, Vorlagen, etc. finde.
- Ich weiß, wie ich am Farbkopierer ausdrucken kann.
- Ich kann am Kopierer Dokumente einscannen.
- Ich kann farbige Ausdrücke erstellen.

„Kenne ich mich mit der Dateiablage aus?“

- Ich kann mit dem Windows-Explorer (nicht Internet-Explorer) umgehen.
- Ich weiß, was eine Dateierweiterung (z.B. .doc; .xls) ist, und ich kenne viele Dateierweiterungen.
- Ich kann Dateien in einem Online-Speicher ablegen.

5.3 SchiLF-Konzept des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums

Folgende SchiLFs wurden in den letzten Jahren zum Teil mehrfach durchgeführt. Eine Wiederholung der Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen sowie Veranstaltungen zu anderen Themen sind geplant.

- SchiLF-Einheit: Einführung in die informations- und medientechnische Ausstattung
- SchiLF-Einheit: Textverarbeitung Teil 1 (elementare Textverarbeitung)
- SchiLF-Einheit: Textverarbeitung Teil 2 (Tabellen, Spalten, Zeilennummerierung, Zeichnungen ...)
- SchiLF-Einheit: Textverarbeitung Teil 3 (Hilfen zur Erstellung der Seminararbeit)
- SchiLF-Einheit: einfache Bildbearbeitung mit Paint.net
- SchiLF-Einheit: Audiotbearbeitung (Aufnahme und Nachbearbeitung mit Audacity)
- SchiLF-Einheit: Videobearbeitung (Schneiden und Vertonen von Filmsequenzen)
- SchiLF-Einheit: Tipps und Tricks rund um die Arbeit am Computer
- SchiLF-Einheit: Arbeiten in und mit der Cloud
- SchiLF-Einheit: Darstellung funktionaler Zusammenhänge mit Geogebra
- SchiLF-Einheit: Einführung in Excel
- SchiLF-Einheit: Einführung in Power-Point und LearningApps
- SchiLF-Einheit: Erstellung einer Mindmap mit dem Mindmanager
- SchiLF-Einheit: Hot Potatoes (interaktive Zuordnungsübungen, Lückentexte, Erstellung von Satzbauübungen usw.)
- SchiLF-Einheit: „Fakes im Netz“
- SchiLF-Einheit: Einführung in die Software ‚NetMan‘
- SchiLF-Einheit: Einführung in Visavid
- SchiLF-Einheit: Einführung in die Nutzung des Lehrerdienstgeräts (Hard- und Software, Beameranbindung)
- SchiLF-Einheit: Datensicherheit durch Verschlüsselung – zuhause und unterwegs

5.4 Handynutzungsordnung am DZG (in Bezug auf Art. 56 Abs. 5 BayEUG)

In Artikel 56 Absatz 5 des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes ist hinsichtlich mobiler Endgeräte und digitaler Speichermedien Folgendes geregelt:

¹Im Schulgebäude und auf dem Schulgelände sind Mobilfunktelefone und sonstige digitale Speichermedien, die nicht zu Unterrichtszwecken verwendet werden, auszuschalten. ²Die unterrichtende oder die außerhalb des Unterrichts Aufsicht führende Lehrkraft kann Ausnahmen gestatten. ³Bei Zuwiderhandlung kann ein Mobilfunktelefon oder ein sonstiges digitales Speichermedium vorübergehend einbehalten werden.

Da es im schulischen Alltag immer wieder Missverständnisse bezüglich der Nutzung von mobilen Endgeräten und sonstigen digitalen Speichermedien (im Folgenden unter dem Begriff Handy zusammengefasst) gibt, legt das Schulforum folgende Regelungen fest:

1. Das Handy darf während des Unterrichts mitgeführt werden, es verbleibt aber ausgeschaltet in der Schultasche.
2. Bild-, Ton- und Videoaufnahmen von anderen Personen oder „Selfies“ sind grundsätzlich verboten. Zu Unterrichtszwecken kann die unterrichtende Lehrkraft Ausnahmen festlegen.
3. Bei außerunterrichtlichen, schulischen Veranstaltungen (z.B. Klassenfahrten) gilt diese Regelung auch, es sei denn, die begleitenden Lehrkräfte legen Abweichungen fest.
4. Bei einem Verstoß gegen die Schulordnung, diese Nutzungsordnung oder die Anordnung einer Lehrkraft kann das Handy bis Unterrichtsschluss einbehalten werden. Bei schwerwiegenden Vergehen oder bei wiederholtem Missbrauch können härtere Maßnahmen ergriffen werden.
5. Besteht der Verdacht, dass mit dem Handy strafbare Inhalte erstellt, gespeichert oder getauscht werden, wird von der Schulleitung die Polizei eingeschaltet.

Ausnahmsweise ist es den Schülern der Oberstufe (Q11, Q12) erlaubt, das Handy im Oberstufenzimmer und im Arbeitsbereich zu nutzen, sofern obige Regelungen eingehalten werden.

Ergänzend weist das Schulforum im Sinne einer Konfliktvermeidung zusätzlich auf Folgendes hin:

Über Artikel 56 Absatz 5 BayEUG hinaus kann die außerschulische Mobiltelefon- oder Internetnutzung (schul-)rechtlich durchaus relevant werden, wenn z. B. in sogenannten Klassenchats Inhalte kommuniziert und verbreitet werden, die die pädagogische Arbeit der Schule oder das Klassen- und Unterrichtsklima stören.

Gemäß kultusministerieller Bekanntmachung hat die Schule unter anderem unverzüglich die Strafverfolgungsbehörden zu informieren, sobald ihr konkrete Tatsachen bekannt werden, die darauf hindeuten, dass Straftaten wie schwere Fälle von Mobbing, Cybermobbing oder politisch motivierte Taten geplant werden oder verübt worden sind.

Erziehungsberechtigte tragen also hohe Verantwortung, wenn sie ihren Kindern die Geräte zur Verfügung stellen und deren Nutzung zustimmen. Sie sind aus juristischer Sicht haftbar für das Online-Verhalten ihres Kindes (vgl. einschlägige Rechtsprechung) und somit verpflichtet, regelmäßig die Nutzung zu überprüfen. Wir bitten daher die Erziehungsberechtigten, mit ihren Kindern immer wieder das Gespräch über deren „Handynutzung“ zu suchen und sicherzustellen, dass nur altersgemäß freigegebene Software genutzt und keine rechtlich unerlaubten und/oder moralisch bedenklichen Inhalte kommuniziert werden. Sie schützen damit ihre Kinder und die Schülerinnen und Schüler vor schädlichen Einflüssen, aber auch sich selbst vor rechtlichen Konsequenzen.

(Stand: Juli 2020)

Das Schulforum des Dominikus-Zimmermann-Gymnasiums

5.5 Antrag auf Verwendung eines Laptops/Netbooks/Tablets im Unterricht in der Q11/Q12 (Stand: 22. März 2022)

Antrag von:
Name, Vorname, Stufe

Hiermit beantrage ich die Erlaubnis, einen Laptop/ein Netbook/ein Tablet (im Folgenden schließt die Formulierung *Laptop* auch Netbook und Tablet ein) im Unterricht verwenden zu dürfen. Ich erkläre mich mit folgenden Regeln und Nutzungsbedingungen einverstanden:

- Die Kosten für den Laptop trage ich selbst. Die für die Mitschriften nötige Software wird von mir bereitgestellt. Auch führe ich die nötige Wartung (Hard- und Software) des Laptops selbst durch.
- Auf dem Laptop ist nur Software installiert, für die ich eine Lizenz besitze bzw. die lizenzfrei ist.
- Die Regeln des Datenschutzes und des Urheberrechts sind einzuhalten. Mit dem Laptop dürfen in der Schule z.B. keine Foto-, Video- oder Audioaufnahmen angefertigt werden.
- Rassistische, pornographische und anderweitig verbotene oder massiv gegen pädagogische Prinzipien verstoßende Inhalte dürfen auf dem Laptop weder geladen noch gespeichert werden.
- Alle Aktivitäten und Anwendungen, die nicht für die Unterrichtsstunde benötigt werden, müssen geschlossen sein, nicht nur minimiert oder pausiert. Es findet keine Fremdbeschäftigung am Laptop statt.
- In der Mittagspause oder in Freistunden kann ich den Laptop für schulische Zwecke im Schulgelände nutzen.
- Das Aufladen des Laptops findet außerhalb der Schule statt. Während des Unterrichts kann das Gerät nicht aufgeladen werden.
- Ich Sorge dafür, dass meine Mitschriften und Unterrichtsmaterialien vor Datenverlust geschützt sind.
- Sollte der Laptop einmal nicht funktionieren, erledige ich meine Aufgaben dennoch, ggf. in Papierform. Ein defekter Laptop ist keine Entschuldigung für nicht vorliegende Hausaufgaben.
- Ich Sorge dafür, dass mein Laptop geräuscharm arbeitet, d. h. Lüftungs- und Tastaturgeräusche müssen sich in einem akzeptablen Rahmen befinden.
- Die Größe meines Laptops beschränkt sich auf 15,6 Zoll Bildschirmdiagonale.

- Ich bin selber dafür verantwortlich, meinen Laptop zu sichern und zu schützen. Etwaige Schäden am Laptop oder Verlust dessen sichere ich privat ab.
- Die Schule haftet ausdrücklich nicht für Schäden, die in Verbindung mit dem Gerät und dessen Nutzung durch den Antragsteller auftreten.
- Während Prüfungen jeglicher Art darf der Laptop nicht genutzt werden.
- Ich gehe mit dem Laptop nur mit Erlaubnis der Lehrkraft online.

Ich versichere, dass ich die Regeln und Pflichten zur Laptopnutzung im Unterricht einhalten werde. Diese Erlaubnis kann bei Fehlverhalten jederzeit wieder entzogen werden. Ich akzeptiere etwaige künftige Überarbeitungen des Regelkatalogs, die die Schule bei Notwendigkeit durchführen wird.

.....
Name, Vorname

.....
Ort, Datum, Unterschrift Schüler/in

.....
Ort, Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten/einer Erziehungsberechtigten

Antrag bewilligt:
Ort, Datum, Unterschrift Schulleitung